

# angeln

3-2023

in Mecklenburg-Vorpommern



VERBANDSZEITSCHRIFT DES LANDESANGLERVERBANDES



**4** | *Landesdelegiertenkonferenz –  
Ganz M-V vertreten*

**6** | *LAV MV gewinnt  
Umweltpreis des Landtags*

**16** | *Projekt Boddenhecht –  
Ergebnisse*

# Inhalt 3-2023



4



6



25



26

## Verband

- 4 LDK – Ganz M-V vertreten
- 6 LAV MV gewinnt  
Umweltpreis des Landtags
- 7 Aus dem Präsidium
- 9 Jahreshauptversammlung DAFV
- 22 Brief aus Brüssel

## Angeln

- 12 Reigen der Größten – Aktion  
„Größter Fisch 2023“ aktuell
- 26 LAV-Bestandskontrolle in Marlow
- 30 Gewässervorstellung

## Naturschutz

- 15 AngelApp für Wismarbucht
- 16 Projekt BODDENHECHT –  
Ergebnisse

## Aus den Kreisen

- 14 Angeln für Frauen vom RAV SWM
- 19 Sommerangelcamp am Kuhlsee
- 20 Steganlage Krakow am See
- 22 Hafensanierung Recknitz
- 23 Dorffest Nossentiner Hütte
- 24 Immer in Action – RAV NVP
- 27 Saison im Blick bei SAV 90 Warin

## Kinder Jugend

- 10 Nase im Wind – Drewitzer Angler
- 10 Jugendangeln beim AV Wittenburg
- 11 LAV Infomobil macht mit  
„Gewässer erleben“ Station in Lübz
- 18 Schulfest Ahrenshagen  
mit LAV-Infomobil
- 21 Jugendangeln in Daskow
- 25 Angelcamp vom SAG Güstrow
- 25 Kita Tausendfüßler erkundet  
Gewässer in Karlsburg
- 28 Kinderzeitung

## Magazin

- 31 Fischrezept
- 32 Digitalisierung im LAV MV – Rolle  
der RAV's

## angeln

### in Mecklenburg-Vorpommern

Erscheint vierteljährlich und ist unentgeltlich  
Auflage: 37 100 Exemplare

Mitteilungen des Landesanglerverbandes  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

#### Herausgeber:

Landesanglerverband Mecklenburg-  
Vorpommern e.V. (LAV MV)

#### Gesetzlich anerkannter Naturschutzverband

OT Görslow, Siedlung 18a, 19067 Leezen

Tel.: 0 38 60 - 5 60 30

eMail: info@lav-mv.de

web: www.lav-mv.de

#### V.i.S.d.P.:

Bernd Dickau, Präsident

#### Verlag:

Jahr Media GmbH & Co. KG

Jürgen-Töpfer-Straße 48, 22763 Hamburg

#### Redaktion:

Claudia Thürmer

Redakteurin

#### Axel Pipping

Geschäftsführer

#### Klaus-Dieter Mau

Vizepräsident

#### Werner Promer

Vizepräsident

#### Mario Voigt-Haden

Umwelt-, Natur- und Artenschutz

#### Marko Röse

Landesgewässerwart, Fischwirtschaftsmeister

#### Dr. Kilian Neubert

Biologie, Natur-, Umwelt-, Artenschutz

#### Christoph Wittek

Dipl. Biologe, Projekt ANGELNmachtSCHULE

#### Frank Dabelstein

Projekt ANGELNmachtSCHULE

Beiträge mit Namen oder Initialen des Verfassers  
geben nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte  
Manuskripte, denen kein Rückporto beiliegt,  
besteht kein Anspruch auf Rücksendung.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu  
veröffentlichen. Ein Anspruch darauf besteht nicht.

Informationen zum Datenschutz: www.lav-mv.de  
Rubrik Datenschutz/Datenschutzerklärung.

**Titelfoto:** Mirko Moll – „Angeln im Blut“ Mirko Moll  
ist stolz auf Sohn Michl – der Vierjährige fängt mit  
großem Können.

**Bilder:** Autoren / LAV-Archiv / Privat / Google Earth

#### Gestaltung, Satz und Layout:

Jahr Media, Hamburg

GRAFIK: Heico Forster (Ltg.),

Manfred Leithäuser, Matthew Lee Wolter

**Litho:** Henrik Teudt, Katja Mucke-Koopmann

**Druck:** Walstead Central Europe,  
ul. Obr. Modlina 11, 30-733 Kraków

#### Vorbehalt aller Rechte:

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher  
Genehmigung des Herausgebers.

© Landesanglerverband  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

# TESTEN LOHNT SICH

- ▶ 2 X KARPFFEN NUR 13,00 €
- ▶ PRÄMIE ZUR WAHL



## AMAZON GUTSCHEIN, WERT 10 €

- Wählen Sie Ihren Wunschartikel aus dem gesamten Amazon Angebot aus
- Gutscheine können nur auf [www.amazon.de](http://www.amazon.de) eingelöst werden

Ohne Zuzahlung



## ANACONDA HEADLAMP VIPEX S-220

- Leistungsstarkes Leuchtwerk zum Erhellen des Angelplatzes
- Verfügt über Sensortechnik zum einfachen Ein- und Ausschalten
- Leuchtdauer: 6-8 Stunden, Leuchtdistanz: 70 Meter, 3 Leuchtmodi zur Auswahl (sehr hell, hell, rot)

Zuzahlung nur 1,-€

Einfach bestellen unter:

▶ [www.karpfen-international.de/mini](http://www.karpfen-international.de/mini)

+49 (0)40 - 38 90 68 80 (Bitte die Bestellnummer 2054508 angeben.)

Sie erhalten 2 Ausgaben Karpfen ab der nächsterreichbaren Ausgabe für zzt. 13,00 € (DE) 14,30 € (AT) / 20,80 CHF (CH) (inkl. MwSt. u. Versand) zzgl. des jeweiligen Zuzahlungsbetrags. Dieses Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Ersatzlieferung vorbehalten. Der Prämienversand erfolgt nach Zahlungseingang. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Anbieter des Abonnements ist JAHR MEDIA GmbH & Co. KG. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.



DEUTSCHER ANGELFISCHERVERBAND e.V.



# FISCHVERLIEBT



#GEHANGELN

MACH DEN FANG DEINES LEBENS



## Editorial

# Urlaub ... Vorfreude und Nachdenklichkeit

**M**it der Herausgabe dieser aktuellen Ausgabe „Angeln in MV“ sitze ich in den Startlöchern für unseren diesjährigen Familienjahresurlaub. Bornholm, wir fahren nach Bornholm. Wasser, Strand, unkomplizierte Angelregeln locken nicht nur mich, sondern auch viele hunderttausende Angelbegeisterte

gene Fisch dann abends in der Pfanne landet, umso besser.

Leider sehe und höre ich immer wieder, dass viele der heimischen Angler voller Misstrauen auf diese Fremden schauen. Ihnen wäre es am liebsten, wenn sie unter sich an den Angelgewässern blieben, ihre Ruhe hätten und ihre Fische nicht teilen

nummehr bald seine Gültigkeit verliert, und mir wurde die Möglichkeit eröffnet, im Internet die Lizenz zu verlängern. Ich liebe es, wenn Dinge so einfach sind und ich diese zu Hause im Vorfeld des Urlaubs schon am Schreibtisch erledigen kann. Das Thema Digitalisierung, Fluch und Segen in einem. Auch wir als LAV MV müssen uns dieser Thematik annehmen; haben dies auch bereits getan. Aber wie immer bei wegweisenden Entscheidungen; diese müssen gut durchdacht sein, um gelingen zu können. Mit den Vertretern der Kreis- und Regionalverbände bzw. der kreisfreien Vereine wurden diesbezüglich bereits viele Beratungsrunden gedreht und sind auch weitere notwendig. Viele Hürden bestehen in den Köpfen. Diese sollen nicht ignoriert werden, trotzdem wird es nicht möglich sein, alle aus dem Wege zu räumen. Einige müssen auch übersprungen werden.

Hürden ganz anderer Art gibt es im Ministerium in Schwerin zu überspringen. Viele Dinge, die wir im Januar 2023 bei Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus ansprachen und wo auf der Landesdelegiertenkonferenz Lösungen erwartet wurden, sind nach wie vor ungeklärt. Dazu jedoch mehr im Bericht von Axel Pipping auf den Seiten 4 und 5.

Ihnen und euch nun viel Vergnügen und interessante Erkenntnisse beim Lesen unserer Artikel!

*Liane Janssen, Vizepräsidentin  
Schwerpunkt Natur-, Arten- und  
Umweltschutz*

**„Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben.  
Wer andere glücklich macht, wird selber glücklich.“**

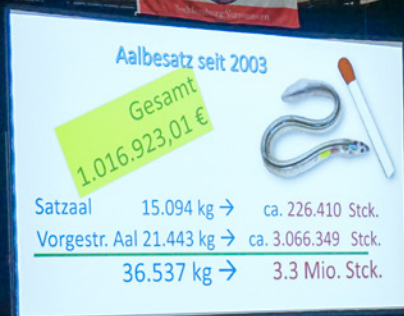
in unsere skandinavischen Nachbarländer. Schweden, Dänemark, Norwegen, sogar Finnland stehen da ganz weit vorne auf dem Urlaubsprogramm.

Und so, wie wir nach Dänemark fahren und auf ein ungestörtes Angelerlebnis hoffen, kommen jedes Jahr auch mehrere zehntausende Petrijünger nach Mecklenburg-Vorpommern. Einige davon sind echte Spezialisten und stellen Hecht, Zander, Karpfen, Lachs bzw. Meerforelle oder auch Hornhecht und Hering nach. Viele von ihnen kommen aber auch ohne viele Vorkenntnisse, sind Neu- oder Gelegenheitsangler und stolz auf jeden ihrer gefangenen Fische. Da wird Angeln zum Erlebnis der ganz besonderen Art und wenn der gefan-

müssten. Diese Einstellung finde ich persönlich sehr schade, freue ich mich in meinem Urlaub doch auch über die wohlgemeinten Ratschläge der heimischen Anglerschaft. Bei solchen Gelegenheiten haben sich schon viele nette Kontakte entwickelt. Da fällt mir immer wieder gerne ein Spruch aus meinem Poesiealbum der Jugend ein: „Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird selber glücklich.“ Sind deshalb die Skandinavier die glücklichsten Menschen der Welt?

Durch die Fischereibehörde von Dänemark wurde ich per E-Mail darauf aufmerksam gemacht, dass mein für Dänemark benötigter Fischereischein

Im offiziellen Teil der LDK begrüßte LAV-Präsident Bernd Dickau die Delegierten und bat um entsprechende Grußworte der anwesenden Gäste aus der Politik.



Fotos: Claudia Thürmer

## Landesdelegiertenkonferenz (LDK) des LAV MV am 17. Juni in Linstow

# Ganz MV vertreten

Es trafen sich wieder Delegierte und Gäste zur nun 31. Landesdelegiertenkonferenz der 46.000 im LAV MV organisierten Anglerinnen und Angler.

Am Samstagmorgen reisten aus allen Landesteilen 119 Delegierte, zahlreiche Auszuzeichnende, die Ehrenmitglieder des Verbandes und die eingeladenen Ehren Gäste an, um an der Versammlung teilzunehmen.

### LDK offiziell

Präsident Bernd Dickau eröffnete die Landesdelegiertenkonferenz. In seiner Rede wurden folgende Themen behandelt: Mitgliederzuwachs – vor allem im Kinder- und Jugendbereich, die LAV-Projekte ANGELNmachtSCHULE und GEWÄSSER ERLEBEN, Aalfangverbot im maritimen Bereich, Verpachtungsrichtlinien für die Recknitz, Verwendung

von Wetterschutzschirmen und Waldfahr genehmigung.

Der Minister für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt, Dr. Till Backhaus, konnte leider aus persönlichen Gründen nicht an der Konferenz teilnehmen. Ihn vertrat die Staatssekretärin im Ministerium, Elisabeth Aßmann.

Frau Aßmann bedankte sich für die Einladung und richtete Grüße vom Minister aus. Inhalt ihres Grußwortes waren die Waldfahr genehmigungen. Es ist nur möglich, diese regional zu erteilen. Es wird keine einheitliche Landesregelung geben können. Ein weiterer Punkt waren die Auflagen vom StALU zu den Pachtverträgen für die

Recknitz. Hier hatte sich die Bearbeitung leider verzögert, da die LNG-Thematik viel Zeit in Anspruch genommen hat. Zu den Pachtverträgen führte sie an, dass es keine vollständige Aufhebung der Bedingungen geben wird. Die Maßnahmen sind im Sinne zum Schutz der Natur. Frau Aßmann kritisierte, dass im Zusammenhang mit der Verpachtung der Recknitz Mitarbeiter des zuständigen StALU durch Angler belästigt wurden. Weiter führte sie an, dass in Kürze die Novelle des Fischereigesetzes thematisiert wird und danach die anhängenden Verordnungen angepasst werden. Zu den Wetterschutzschirmen wird es eine ähnliche Regelung wie in Brandenburg geben.



Alle Ausgezeichneten fanden sich im Anschluss des ersten Teils der LDK zum Foto zusammen. Hier sind diejenigen zu sehen, die für den Verband und ihre Vereine Großes leisten.

Zum Abschluss beglückwünschte Frau Aßmann den LAV für seine hervorragende Arbeit zum Schutz der Natur und zu den stetig wachsenden Mitgliederzahlen.

Weitere Grußworte hielten der fischereipolitische Sprecher der SPD-

Schwaan e.V., Olaf Tott, AV Vogelsang-Warsin am Trendel e.V., Manfred Müller, AV Vogelsang-Warsin am Trendel e.V., Bernd Dickau, Universitätsangel-sportverein Greifswald e.V.. Die Ehrenschleife des LAV M-V e.V. bekamen Sylvia Vetter, SAV 90 Warin e.V., Reinhard Friedrichs, AV Fischwaid Demmin e.V., Horst Hildebrandt, AV Pommer-scher Greif Torgelow e.V., Klaus-Gerhard Czuderna, SFV Gut Fang Wittenburg e.V., Hartmut Senff, GAV Ludwigsluster Umland e.V.

Großes Silbernes Ehrenzeichen des DAFV wurde Eckhard Rohde, AV Gültz

e.V., Rüdiger Redmann, AV Ludwigsluster Umland e.V., Wolfgang Vege-lahn, AV Groß Lüsewitz e.V. verliehen. Das Große Goldene Ehrenzeichen des DAFV wurde als Ehrung Hans-Peter Abel, RAV Altentreptow e.V. zuteil.

### LDK intern

Im 2. Teil der Landesdelegiertenkonferenz wurden dann die formellen Dinge abgearbeitet. Zum TOP Aussprache lagen 4 Wortmeldungen vor.

Liane Jansen äußert sich, das Grußwort von Staatssekretärin E. Aßmann zum Thema StALU und Auflagen in den Pachtverträgen habe sie bewegt. Ihre Aussage: „Wir werden vom Präsidium darum kämpfen, dass diese Regelung so geändert wird, dass sie im Sinne des LAV und seiner Angler\*innen ist. Harald Stypmann schloss sich an. Die Aussage von Staatssekretärin E. Aßmann, dass die StALU-Mitarbeiter von den Ang-

lern in ihrer Arbeit behindert werden, könne so nicht stehen gelassen werden. Im StALU Vorpommern fand eine Aussprache zwischen dem StALU und dem LAV statt. Solche Anschuldigungen sind kein Thema auf einer LDK, zumal auch nicht gesagt wurde, wer die StALU Mitarbeiter belästigt habe. A. Mehnert äußerte sich zum Thema Fliegenfischen in den Winterlagern. Er plädiert dafür, dass das Fliegenfischen in den Winterlagern genehmigt werden sollte. In Anklam hatte er für 2022/2023 eine Ausnahmegenehmigung erhalten. Bei der Novelle der Küstentischereiverordnung wird sich der LAV MV dafür einsetzen, dass zukünftig in den Winterlagern mit der Fliegen-rute geangelt werden darf. Die letzte Wortmeldung kam von E. Ribbeck. Er äußerte sich zur Problematik des Karpfenangelns in den Pachtgewässern des LAV. Er schlug vor, dass eindeutig zu klären ist, was Angeln bzw. was Schnurlegen ist. Darf man beim Angeln Hilfsmittel verwenden? Hierzu informierte GF A. Pipping: Das Auslegen von Schnüren beim Karpfenangeln wird noch einmal thematisiert. Er verwies auf die Gewässerordnung, die auszugsweise durch den Präsidenten Dickau verlesen wurde.

Der LDK lagen keine Anträge vor. Die Delegierten entlasteten das Präsidium einstimmig. Auch der Haushaltsplan 2024 wurde einstimmig beschlossen. Die Konferenz endete um 11.50 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen.

### Digitalisierung ist die Zukunft

Im Anschluss trafen sich die Verbandsausschussmitglieder zu einer kurzen Beratung zum Thema Digitalisierung von Mitgliederausweis und Jahresanglerlaubnis. Ursprünglich sollte in dieser Ausgabe von *angeln in Mecklenburg-Vorpommern* ausführlich über die Digitalisierung berichtet werden. Leider müssen wir diese Berichterstattung verschieben, da der Zuschnitt der Datenbank auf die Bedürfnisse des LAV MV noch nicht vollumfänglich umgesetzt wurde und auch im LAV MV noch einige Punkte, insbesondere Festlegungen zur Zuständigkeit für die Dateneingabe und Abrechnung, geklärt werden müssen.

Axel Pipping  
Geschäftsführer



Im internen Teil der LDK wurde diskutiert, abgewägt und das Entscheidene abgestimmt. Ein für alle geinnbringender Prozess.

Fraktion im Landtag M-V, Michel-Friedrich Schiefler, der fischereipolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag M-V, Thomas Diener, der fischereipolitische Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Landtag M-V, Daniel Seifert, Frau Sandy van Baal als Mitglied des Landtages, FDP-Fraktion, und der Präsident des DAFV, Klaus-Dieter Mau. Im Anschluss wurden verdienstvolle Funktionäre unseres Verbandes ausgezeichnet.

### Gebührende Ehre den Ehrenamtlern

Die Auszuzeichnenden wurden nach vorn gebeten und erhielten im Beisein der Delegierten und Gäste folgende Ehrungen: Die Ehrennadel des LAV M-V e.V. in Gold erhielten Michael Buss, AV Eldena e.V., Karl-Heinz von Walsleben, AV Redefin e.V., Dirk Siems, RAV Nord-vorpommern e.V., Ralph Schermer, ASV

Mit dem LAV-Infomobil auf Erfolgskurs

# LAV gewinnt Umweltpreis des Landtages

Das LAV-Infomobil „Gewässer erleben – mobile Umweltbildung“ ist ein landesweites Siegerprojekt.



Foto: Frank Dabelestein

Das LAV-Infomobil tourt durch ganz MV, ermöglicht so tausenden Menschen den Blick in unsere Gewässer mit all dem Leben darin.

Zweimal je Legislaturperiode wird der mit 25.000 Euro dotierte Umweltpreis des Landtages Mecklenburg-Vorpommern zum Gedenken an Ernst Boll vergeben. Mit der Preisvergabe werden herausragende Initiativen zum Umwelt- und Naturschutz im Land ausgezeichnet und bekanntgemacht.

## LAV MV nimmt Preis entgegen

Am 31. Mai nahm eine LAV-Abordnung im Landtag den Preis in der Kategorie „Umweltpreis“ entgegen. Liane Janssen, Vizepräsidentin mit Schwerpunkt Umwelt-, Natur- und Artenschutz zeigte sich begeistert: „Es ist schön, wenn so wertvolle Arbeit, wie wir Anglerschaft sie als Ehrenamtler leisten, Anerkennung findet. Gerade dieses LAV-Gesamtkonzept, zu dem auch unser Projekt ANGELN-machtSCHULE (AmS) gehört, liegt uns überaus am Herzen. Mit unserem LAV-Infomobil tragen wir landesweit dazu bei, Kinder und Jugendliche für

die Natur, für die so wertvollen Gewässer vor ihrer Haustür zu begeistern. Wir Menschen schützen, was wir kennen und nutzen. Diese Liebe zu entzünden, kann nicht früh genug beginnen.“ Der LAV-Referent für Kinder und Jugend Dirk Siems ergänzt erfreut beachtliche Zahlen: „Rund 100 Veranstaltungen haben wir bis zum heutigen Tag bereits durchgeführt und damit 2000 Kinder und Jugendliche erreicht. Der Termin kalender für unser LAV-Mobil ist brechend voll, wir sind ausgebucht bis 2024. Das sind Zahlen, Fakten, die den Erfolg klar belegen. Die machen uns echt stolz. Der Preis, das I-Tüpfelchen, macht uns noch breiter sichtbar und dafür sind wir sehr dankbar.“

## In bester Gemeinschaft

Zur Entscheidungsfindung der diesjährigen Preisträger führte Landtagspräsidentin Birgit Hesse aus: „Ich freue mich, dass der Landtag den Preis in den Kategorien Umweltpreis sowie Jugendumweltpreis – coronabedingt nach längerer Zeit – wieder vergeben und damit die Arbeit der Preisträgerinnen und Preisträger fördern kann. Am 3. Mai 2023 hat der Ältestenrat des Landtages das Votum der Jury des Umweltpreises und damit die vorgeschlagenen Preisträger bestätigt.“ Den mit 15.000 Euro dotierten Umweltpreis teilen sich Bür-



Foto: Michel Schieffler, Fischereipolitischer Sprecher

Sichtlich zufrieden und stolz sind alle, die an dem tollen Projekt mitgewirkt haben – dieser Umweltpreis motiviert!

germeisterin Christine Jantzen, Projekt „Nachhaltiges Denken und Handeln in der Gemeinde Kieve“ (7.000 Euro), in der Gemeinde Kieve“ (7.000 Euro), der Landesanglerverband M-V e.V. mit dem Projekt „Gewässer erleben – LAV Infomobil“ (4.000 Euro) sowie das Lilienthal-Gymnasium Anklam & die Bio-Ökonomie-Initiative MV“ (4.000 Euro).

Den mit 10.000 Euro dotierten Jugendumweltpreis teilen sich der Schulverein Carolinum e.V. Neustrelitz, Projekt „Schulwald Carolinum“ (5.000 Euro), die Förderschule Lübz, Projekt „Umwelt- und Klimadetektive werden aktiv!“ (2.500 Euro) und der Jugendbeirat Neustrelitz, Projekt „Blue Community Neustrelitz“ (2.500 Euro). Als Vorsitzende der Jury erklärte Dr. Sylva Rahm-Präger, dass die Projekte der Preisträger ein breites Spektrum des Ausschreibungsthemas „Strategien für nachhaltiges Handeln – Für einen schonenden Umgang mit Ressourcen“ abbildeten und als gutes Beispiel für das Engagement an anderer Stelle im Land dienen könnten.

Wir gratulieren zu allen weiteren Gewinnerprojekten und freuen uns gemeinsam über so großartige Initiativen zum Gemeinwohl, dem wir uns stellvertretend für 46.000 LAV-Mitglieder verschrieben haben.

Claudia Thürmer



# Aus dem Präsidium

# Themenvielfalt

Im Rahmen der LDK trafen unsere Mitglieder zusammen und besprachen die wichtigsten Themen für den LAV MV und unsere Mitglieder. Hier eine Auswahl.

Es wird der 6. Naturschutz-Preis 2023/2024 des LAV ausgeschrieben. „Am Wasser – fürs Wasser: Praktischer Naturschutz für aquatische Ökosysteme“. Bis 15.11.2024 kann sich auf die Ausschreibung beworben werden. Es sind Projektideen und auch abgeschlossene Projekte zugelassen. Der Naturschutzpreis ist mit 10.000 EUR dotiert. Dieser wird derzeit zur Veröffentlichung vorbereitet.

Am 6. Mai 2023 fand der Jugendtag im Stadthafen Neustrelitz statt. Wir berichteten mehrfach darüber. Es kann mit Stolz gesagt werden, dass an diesem Tag tausende Gäste vor Ort dabei waren. Der LAV Jugendtag 2023 war der erste in dieser Art – als alleinige Veranstaltung und selbst ausgerichtet. Nun blicken wir auf den nächsten Jugendtag und legten in diesem Rahmen gemeinsam fest, dass er in Rostock stattfinden soll. Inzwischen bekamen wir auch schon von der Hansestadt selbst grünes Licht und freuen uns also auf den LAV Jugendtag 2024 im großen Rostocker Stadthafen. Der Jugendtag 2023 bot mit 15 Ständen und Stationen interessante Anlaufpunkte für Jungangler und die, die es werden wollen. Wir dürfen nun also gespannt auf den nächsten Jugendtag und alle tollen Angebote, speziell zugeschnitten auf die neue Location, sein. Das Präsidium beschloss in diesem Zusammenhang die Erstellung einer Info-Broschüre über den Jugendtag des LAV. Diese soll nach Fertigstellung allen Mitgliedsvereinen des LAV als Info-Material zugesandt und für die Planung zukünftiger Jugendtage herangezogen werden.

Die größte Freiluft-Angelshow Deutschlands fand am 13. und 14. Mai



Foto: Claudia Thürmer

*Das Präsidium tagte bereits vor der großen Landesdelegiertenkonferenz in Linstow. Alle wesentlichen Punkte wurden im Detail besprochen und Beschlüsse im Vorfeld auf den Weg gebracht.*

2023 im Hafen in Waren Müritz statt. Bei der Benefiz-Veranstaltung der Royal Fishing Kinderhilfe e.V. (RFK), die der LAV MV in der Vorbereitung wie auch vor Ort unterstützte, traf sich die gesamte Angelszene. Auch darüber sprachen wir in unsrer Versammlung. Das Präsidium des LAV beschloss nach nunmehr 3 Jahren finanzieller Unterstützung, keine weitere Förderung über die Fischereiabgabe für dieses Projekt zu beantragen.

Am 3. Juni fand im Ozeaneum in Stralsund die Abschlussveranstaltung des Boddenhechtprojektes statt, an dem auch der LAV MV mit Abgeordneten beteiligt war. Es wurden die Ergebnisse und damit verbundenen Empfehlungen für die Zukunft der fischereilichen Bewirtschaftung der Boddenregion, insbesondere für den Hecht, erarbeitet.

Aus unserer Sicht könnten die Ergebnisse eine Strahlwirkung für die Bedeutung und Zukunft der Angelfischerei in Deutschland entfalten. Wesentliche Themenfelder waren u.a. Konflikte

zwischen Freizeit- und Berufsfischern, eine komplexe, sich rasch verändernde soziale und ökologische Umwelt, Prädation durch Kormorane und Kegelrobben und der vermehrte Nährstoffeintrag. Lesen Sie zu den Ergebnissen der Forschung auch mehr auf Seite 16.

Am 5. Juni fand in Berlin die Geschäftsführertagung beim DAFV statt. Es war eine informative Veranstaltung, bei leider geringer Beteiligung anderer Landesverbände. Tagesordnungspunkte waren u.a. unterschiedliche Sichtweisen und Erwartungen der Mitglieder; die DAFV-Personalentwicklung; Diskussionen zu Photovoltaikanlagen auf Gewässerflächen; das Management der Ostsee. Und der „Catch / Clean Day 2023“ wird als erster bundesweiter Tag der Gewässerpflege im Oktober geplant. Dazu mehr auf der LAV-Homepage unter [www.lav-mv.de](http://www.lav-mv.de). Ihnen nun noch eine angenehme Spätsommerzeit und viel Zeit an unseren schönen Gewässern in M-V!

**Klaus-Dieter Mau, Vizepräsident,  
Schwerpunkt Finanzen**

# Jahreshauptversammlung 2023 in Berlin

Am 1. Juli fand die Jahreshauptversammlung des Deutschen Angelfischerverbandes e.V. (DAFV) in Berlin statt.

Die 120 Teilnehmer und hochrangigen Vertreter aus Verbänden, Politik und Wissenschaft begingen in diesem Rahmen das 10-jährige Jubiläum des Deutschen Angelfischerverbandes, dessen Gründung 2013 aus der Fusion der Verbände DAV und VDSF hervorging. In seiner Eröffnungsrede gab Präsident Klaus-Dieter Mau einen Überblick über die Herausforderungen und Errungenschaften im vergangenen Jahr. Zum 10-jährigen Jubiläum konnte der DAFV im Nachgang zur Corona-Pandemie eine positive Mitgliederentwicklung verzeichnen. Mau berichtet unter anderem über die vielfältigen Arbeiten im bundes- als auch europapolitischen Bereich, Fortschritte im Bereich der Digitalisierung und der Schaffung von Mehrwerten für Angler, unterstützende Informationsmaterialien für die Mitgliedsverbände, neue Fischillustrationen als auch die übergreifende Kampagne des DAFV für eine gesellschaftliche Anerkennung der Freizeitfischerei in Deutschland.

## Grußworte in Auszügen

**Karlheinz Busen, MdB** und Berichterstatter für Fischerei der FDP-Bundestagsfraktion kritisiert insbesondere die hohe Belastung der Fische und Flüsse im Zusammenhang mit geschätzten 7.400 Anlagen der kleinen Wasserkraft in Deutschland. Als passionierter Jäger appelliert Busen an die gemeinsamen Interessen der Naturnutzer und eine konstruktive Zusammenarbeit. Er sieht die gesellschaftliche Anerkennung der Anglerinnen und Angler als

positiver im Vergleich zur Jagd, kritisiert dabei aber selbsternannte Tierrechtsverbände, welche versuchen, die Fischerei und Jagd öffentlich zu stigmatisieren. **Bernd Söntgerath**, Referatsleiter Seefischereimanagement und -kontrolle, IWC beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, zieht in seinem Grußwort ein ernüchterndes Fazit über die Entwicklungen der Fischbestände im letzten Jahr. Fische sind eine endliche natürliche Ressource, welche insbesondere bei ausgewählten Fischarten knapp ist, auf der anderen Seite hat die Freizeitfischerei neben den Errungenschaften für Fisch- und Gewässerschutz eine wichtige volkswirtschaftliche Bedeu-

***Es gibt an der Ostsee ca. 220.000 und an der Nordsee 68.000 Meeresangler. Das entspricht einem ökonomischen Nutzen von 272 Millionen Euro und die sichern damit 4.500 Arbeitsplätze.***

tung. Es gilt, diese beiden Aspekte zusammen zu denken. Die Situation der Fischbestände der Ostsee ist bei Fischarten wie dem Dorsch sehr schlecht. Als Beispiel nennt Söntgerath, dass die Entnahme von Dorsch in der Ostsee im letzten Jahr durch Angler 288 t betrug und von der Berufsfischerei nur noch 115 t. Da die Empfehlung für die Gesamtfangmenge im Jahr 2024 insgesamt nur 24 t beträgt, sieht Söntgerath kaum Spielraum, die Freizeitfischerei auf Dorsch zu erhalten. Beim Angeln auf Lachs hat das BMEL die Kritik durch die Verbände, nur noch Lachse mit abgeschnittener Fettflosse entnehmen zu dürfen, zur Kenntnis genommen.

Söntgerath sagt zu, das Thema bei Quotenverhandlungen noch einmal genauer zu betrachten. Beim Aal hat sich das BMEL laut eigenem Bekunden sehr schwergetan, das ganzjährige Fangverbot im Meer auf Ebene der EU zu unterstützen. Das BMEL ist sich bewusst, welche positiven Effekte insbesondere die Angelfischerei für den Aal und auch die Besatzmaßnahmen im Rahmen der Aalmanagementpläne hat. **Dr. Christopher Zimmermann**, Leiter des Thünen-Institutes für Ostseefischerei (TI) erklärt, dass das Institut eine unabhängige Forschungseinrichtung ist, welche dem BMEL zurarbeitet und sich seit vielen Jahren ausgiebig mit Themen der marinen Frei-

zeitfischerei beschäftigt. Ein wesentliches Ereignis im Rahmen der Arbeit war laut Zimmermann der Zusammenbruch der Dorschbestände der westlichen Ostsee im Jahr 2016. Er sieht es als Errungenschaft des TI, dass die Freizeitfischerei gegenüber Forderungen mancher Entscheider auf Ebene der EU nicht einfach geschlossen wurde. Eine faktenbasierte Argumentationskette mit dem Hinweis auf die sozio-ökonomische Bedeutung des Angelns in der Ostsee hat aus Sicht Zimmermanns damals zu einer Kompromisslösung geführt und die sofortige Schließung verhindert. „Inzwischen, 20 Jahre später, ist die Angelfischerei in der EU

fest etabliert“, dabei würde geprüft, ob es überhaupt Regulationsbedarf gäbe und wie man den Interessen der Freizeitfischerei gerecht werden könne. Auch Zimmermann stellt die Bedeutung der Fischereikontrollverordnung als auch der „Leitbildkommission Ostsee“ heraus. Er hebt die umfangreichen Kooperationsprojekte zwischen dem DAFV und dem TI hervor. Durch die weltweit umfangreichste Studie zur marinen Freizeitfischerei hat das TI zahlreiche Erkenntnisse gewonnen. Es gibt an der Ostsee ca. 220.000 und an der Nordsee 68.000 Meeresangler. Das entspricht einem ökonomischen Nutzen von 272 Millionen Euro und die sichern damit 4.500 Arbeitsplätze: „Das sind Zahlen, mit denen man aus meiner Sicht wuchern kann“. **Fred Bloot**, Präsident der European Anglers

ist in kurzer Zeit Realität geworden. Um dem Trend zu begegnen, hat der Sportvisserij Nederland in den letzten sechs Monaten zusätzlich zu den einhundert Mitarbeitern sechs neue Mitarbeiter speziell für diese Proble-

### „Wird es die traditionellen Angelvereine in 20 Jahren noch geben?“

matik eingestellt. In den Niederlanden gibt es keine Fischereiprüfung, dazu werden die meisten Fische zurückgesetzt (Catch & Release). 60.000 Angler aus Deutschland kommen mittlerweile in die Niederlande zum Angeln und zahlen mehr als eine Million Euro an den Sportvisserij Nederland. Das zweite Anliegen von Bloot ist die

### Rückläufige Fischbestände und gesellschaftliche Herausforderungen

In Summe zeigen die Grußworte aus Sicht des DAFV auf, dass sich zahlreiche Fischbestände (z.B. Dorsch, Aal und ausgewählte Bestände beim Lachs) in keinem guten Zustand befinden und in der Folge auch die Freizeitfischerei auf diese Fischarten in erheblichem Umfang reguliert wurde und wird. Warum ausgewählte Fischbestände einen dramatischen Rückgang verzeichnen, ist nicht in allen Fällen klar, aber eine Überfischung der Bestände wurde dabei als Grund ausgeschlossen. Andererseits betonen alle Redner die überragende sozio-ökonomische Bedeutung und damit den herausragenden Stellenwert des Angelns in Deutschland. Dazu zeichnet sich die Erkenntnis ab, dass Angeln kein Selbstläufer mehr ist und sich die Verbände in einer sich rasch verändernden sozialen und ökologischen Umwelt mehr denn je für ihre Interessen schlagkräftig einsetzen müssen.

### Wahlen, Haushalt und Aussprache

Laut dem Bericht der Revisoren durch Michael Kühl gab es keinerlei Beanstandungen, **das DAFV-Präsidium wurde in der Folge einstimmig entlastet**. Auch der Haushaltsplan für das Jahr 2024 wurde einstimmig genehmigt. Im Rahmen der Nachwahlen wurde als Nachfolger für das freiwerdende Amt des **Vizepräsidenten für Angeln, Fischen und Meeresfischen** Steffen Quinger vorgeschlagen und gewählt. Quinger wird sein vorheriges Amt als Referent für Süßwasserangeln mit sofortiger Wirkung aufgeben, die Stelle bleibt bis zur nächsten Legislaturperiode unbesetzt. Bianca Heiner, kooptierte **Referentin für Castingsport**, wurde nun im Amt bestätigt. Bei den Tagesordnungspunkten Aussprache und Verschiedenes wurde von den Delegierten unter anderem die Zukunft von Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung, die Durchführung von Angelveranstaltungen beim DAFV, die aktuelle Vorlage zu einer geplanten Satzungsänderung als auch die gemeinsame Position zu schwimmenden Photovoltaik-Anlagen thematisiert. (Vollständiger Artikel unter [www.dafv.de](http://www.dafv.de))



Foto: DAFV/Olaf Lindner

Blick in den Saal – 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Jahreshauptversammlung des Deutschen Angelfischerverbandes in Berlin. Interessante Beiträge fesseln ihre Aufmerksamkeit.

Alliance übermittelt den Teilnehmern in seinem beeindruckenden Vortrag die Botschaft, was „Veränderungen und Herausforderungen“ für die Zukunft der Angelfischerei auch in Deutschland bedeuten könnten. Als Präsident im Niederländischen Verband Sportvisserij Nederland bringt Bloot zwei Botschaften mit. Die erste befasst sich mit dem Umgang mit Tieren. Laut Bloot gibt es den Trend, dass Fische immer mehr romantisiert und vermenschlicht werden. In den Städten Amsterdam und Arnheim will man aus Tierschutzgründen das Angeln mittlerweile vollständig verbieten. Was vor einigen Jahren noch undenkbar war,

Überalterung der Angelvereine: „Wird es die traditionellen Angelvereine in 20 Jahren noch geben? Wenn ich an einigen Jahrestreffen von Angelvereinen in den Niederlanden teilnehme, habe ich manchmal das Gefühl, ein Pflegeheim zu betreten. Sind wir in 20 Jahren noch mit der Gesellschaft verbunden? Oft kommt die Bedrohung nicht von außen, sondern von innen“. Laut Bloot brauchen wir in den Verbänden mehr Professionalisierung und Menschen, die Flexibilität haben und über den Tellerrand schauen können. Die Zeiten, in denen Angeln eine Selbstverständlichkeit war, sind laut Bloot vorbei.

# Nase im Wind

Malchower Nachwuchsangler üben am Stadtsee.

Am 22. Mai war es wieder einmal so weit. Bei bestem Wetter konnten die Malchower Schüler des Projektes ANGELN*macht*SCHULE die Bücher und Stifte gegen Angelrute und Kescher tauschen.

## Angelpraxis

Es ging an den Malchower Stadtsee zum Angeln. Neben der richtigen Ausrüstung durfte natürlich die notwendige Angelberechtigung nicht fehlen. Die wurden für unsere Projektteilnehmer von den Müritzfischern, großartige Unterstützer des Projektes, auch in diesem Jahr wieder kostenlos zur Verfügung gestellt.

Am Wasser angekommen, wurden die Angelruten von den vier Teams

schnell zusammengebaut und die Köder ins Wasser gebracht. Es dauerte auch nicht lange und erste Fang-erfolge stellten sich ein. Die jungen Angler konnten unter Anleitung ihrer Lehrer ihre Fänge mit dem Kescher landen und fachgerecht versorgen. Die im Unterricht erworbenen Kenntnisse wurden so erfolgreich in der Praxis umgesetzt.

## Fischvergnügt

Am Ende der den Kindern viel zu kurzen Unterrichtseinheit strahlte nicht nur die Sonne, sondern auch die jungen Anglerinnen und Angler – so macht Unterricht besonders viel Freude.

ANGELN*macht*SCHULE ist in Malchow ein Projekt des LAV MV, der Flee-



Foto: Martin Pianka

Zwei Nachwuchsanglerinnen.  
Kleiner Fisch – große Freude.

senseeschule und des Angelvereins „Petri Heil“ Nossentiner Hütte.

Petri Heil,  
Torsten Krüger und Martin Pianka



Foto: AV Wittenburg

So sieht ein zufriedener Angelfischer aus.  
Dieser Fang wird schmecken.

Die Sonne lacht, jeder der 13 ange-reisten Jugendlichen unseres AV Wittenburg ebenfalls. Und dass, obwohl es erst 6.30 Uhr ist und die Temperaturen noch recht verhalten sind. Ja, wenn es um einen spannenden Angeltag in Gemeinschaft geht, fällt das frühe Aufstehen doch leicht.

## Pfingstfreuden

Am Pfingstsamstag war gemeinsames Angeln der Jugendlichen am Angel-

Jugendangeln beim AV Wittenburg e.V.

# Raus aus den Federn!

Der frühe Angler fängt den Fisch. Deshalb trafen sich alle Teilnehmer in den frühen Morgenstunden.

teich in Lehsen angesagt. Fische hatte Inhaber Peter Meier genug eingesetzt, doch die Aufregung war schon zu spüren, ob es denn heute auch beißt!? Und ob, es dauerte gar nicht lange, da bog sich im Drill schon die erste Rutenspitze und das Wasser platschte. Regenbogenforelle, und gar nicht so klein. Nun ging es Schlag auf Schlag, eine Regenbogenforelle nach der anderen zappelte munter an der Angelrute. Mancher fing besser, der andere wollte einfach keinen Fisch an den Haken bekommen.

## Neuer Platz – neues Glück

Nach dem Frühstücksimbiss wurden die Plätze getauscht, damit jeder mal einen guten Angelplatz bekommt.

Neben Forellen kamen auch Saiblinge und Streifenbarsche in die Kescher. Sehr schön war mit anzusehen, wie kameradschaftlich sich gegenseitig unterstützt wurde, ob mit dem Kescher, Austausch von Ködern oder Verraten eines heißen Tipps.

## Angeln und frische Luft machen hungrig

Aber irgendwann geht auch der schönste Angeltag vorbei. Manch einer der Akteure hatte dann doch kräftig zu tragen. Da schmeckte das Mittagessen im Vereinshaus gleich noch mal so gut! Und so mancher frisch gefangene Fisch kam Pfingsten gleich auf den Grill.

Martin Prange,  
Jugendwart AV Wittenburg



Bevor es richtig los geht, bekommen die Kinder etwas bunte Theorie veranschaulicht.



Fotos: Frank Dabelstein

Entdeckerfreuden werden wach beim Blick in die Schüsseln – Beute aus dem See.

## „Gewässer erleben“ mit dem LAV-Infomobil beim AV Elde Lübz

# Sind die gefährlich?

Wasserskorpion, Stabwanze, Fischlaus – wenn Kita-Kinder etwas Neues entdecken können, sind sie voll dabei.

So auch die Kinder der KITA „Weltentdecker“ aus Werder bei Lübz. Leiterin Yvonne Zint hatte von Kolleginnen von unserem LAV-Infomobil mit der Aktion „Gewässer erleben“ gehört und sich an uns gewandt.

Am letzten Tag im Mai konnte man dann die Aufregung der „Fast-Schüler“ spüren, am Angelgewässer „Lang in Söw“ bei Ruthen nahe Lübz. Ein Teil der Kinder hatte bereits mit den Eltern, Großeltern oder Geschwistern erste Angelerfahrungen gesammelt, andere sahen zum ersten Mal eine Angelausrüstung. Doch bevor jedes der Kinder selbst zur Angel greifen konnte, ging es erst einmal darum, welche Pflanzen und Tiere im und am Wasser vorkommen. Nicht weniger spannend für die Kleinen, und auch die Erzieherinnen staunten, was sich so alles im Gewässer tummelt. Jede Menge Moderlieschen, Rotfedern, Barsche und auch ein kleiner Hecht gingen bei der Proben-

nahme ins Netz. Stabwanzen, Libellenlarven, ja sogar ein Wasserskorpion, Fischläuse und viele weitere für die Kleinen bisher unbekannte Lebewesen konnten eigenhändig eingefangen und unter den Mikroskopen bestaunt werden.

### Viel Interessantes mitgenommen

„Es ist schon erstaunlich, welche Aufmerksamkeit die Kinder bei Interesse aufbringen können. Normal liegt die Konzentrationszeit bei ca. 20 Minuten im Vorschulalter, aber hier ziehen alle die kompletten drei Stunden voll konzentriert durch“, so Yvonne Zint. Ach, und kräftig geangelt wurde natürlich auch! Fast jeder konnte eine Rotfeder, die an diesem Tag besonders beißfreudig waren, mit der Stipprute erfolgreich aus dem Wasser ziehen. Teilweise war es schon erstaunlich, wie „professionell“ die Lütten agierten. Bei einigen war zu spüren, dass sie nicht das erste



Große Kinderaugen entdecken Minitiere aus ihrem Heimatgewässer.

Mal eine Angel in den Händen hielten. Auf die Frage zum Schluss der Veranstaltung, ob es denn allen Spaß gemacht habe, kam einhellig aus den Mündern: JAAAAAAA!!!

Vielen Dank auch an die fleißigen Helfer vom Angelverein Elde Lübz e.V., die uns tatkräftig zur Seite standen!

**Frank Dabelstein**

# Größter Fisch des Jahres 2023

## Der Reigen der Größten

Es gibt sie, diese besonderen Vermerke im Fangbuch der Hobbyangler ...

**A**ale, die fast zur Ein-Meter-Klasse gehören, zählen definitiv dazu. „Das habe ich noch nie erlebt. Gleich zwei Superschlängler an einem Tag“, erinnert sich der Rostocker Jörg Gruse an den 7. Juli. Ort des Geschehens: Krummer See (Landkreis Rostock).

Mit seinem Bruder Michael hatte er es auf Karpfen abgesehen. Nichts tat sich. Dann beobachteten die Brüder Schwärme von Mini-Plötzen. Stippe raus. An einer Laufmontage mit Tropfenblei bot Gruse dann einen toten Köderfisch auf dem Grund des Sees an. Gegen 5 Uhr in der Frühe endlich ein Biss. Der 90 Zentimeter lange Räuber nahm fortwährend Schnur. Der Anhieb saß. Die stabile Karpfenrute und die geflochtene 16er Schnur hielten. Nach dem erfolgreichen Drill fasste wenig



Seinen 75 cm-Karpfen von 9,254 kg schleppt Jonathan Lorenz (9).



Am 19. März fing Angler Daniel Kypke diesen 1,9 kg Flussbarsch von 50 cm.



Dorsch von Jürgen Schümann, 1kg bei 48cm.



Stefan Heuer mit Hornhecht, 81.5cm, 0,970 kg.

später ein noch kräftiges Exemplar zu. Dieses brachte 1,88 Kilo auf die Waage. Wie nun die fetten Delikatessen zubereiten?

„Das Braten erwies sich als mühselig. Es war eine langwierige Prozedur, bis der Fisch durch war“, sagt Gruse. Beim 1,4-Kilo-Aal beherzigte er den Tipp eines Profis. Der Fang wurde in Salzlake eingelegt und drei Stunden über Buchenholz geräuchert. Ergebnis: „Er



Herold Baartz fing einen Köhler von 42 cm, 1,1 kg Gewicht.

mundete auch meiner Familie bestens“, so der Angler.

Die Aal-Meldungen bei der OZ-Gemeinschaftsaktion „Fisch des Jahres 2023“ haben auch Bernd Dickau



Traumfisch für jeden Angler – der 2 Meter lange Wels von Leon Behrendt und Gerald Prignitz.

gefreet. „Hinzu kommen unter anderem schöne Hechte, Zander und Barsche. Vor allem im Raubfischbereich ist in diesem Jahr wieder jede Menge Musik drin“, erklärt der Präsident des Landesanglerverbandes (LAV MV). Als Speisefische schätzt Dickau zudem

# GRÖSSTER FISCH 2023

Das sind die größten dem LAV M-V e.V. gemeldeten Fänge des Jahres.

Fisch	Gewicht (kg)	Länge (cm)	Fänger	Tag 2023	Fangort
Aal	1,880	97	Jörg Gruse	07.07.	Krummer See
Aland	2,540	56	Wilfried Redmer	19.03.	Stepenitz
Bachforelle	1,400	51	Wilfried Redmer	04.06.	Stepenitz
Barsch	1,900	50	Daniel Kypke	19.03.	Glammsee Warin
Brassen	4,800	71	Michael Gruse	12.05.	Schlieffenberger See
Döbel	1,868	54	Rafael Fahden	01.05.	Warnow bei Weitendorf
Dorsch	4,0	74	Jürgen Schümann	07.07.	Ostsee, Stoltera
Flunder	0,520	40	Jörg Gruse	27.04.	Ostsee vor Poel
Graskarpfen	20,600	110	Stefan Uckert	28.04.	Sternberger See
Güster	0,550	34	Rüdiger Strutz	01.06.	Balmer See
Hecht	15,00	120	Marco Fust	19.05.	Schweriner See
Hering	0,485	32	Olaf Bernstein	16.05.	Ostsee vor Warnemünde
Hornhecht	0,970	81,5	Stefan Heuer	01.05.	Ostsee vor Rügen
Karusche	1,050	37	Jörg Gruse	19.06.	Tonkuhle Pölchow
Karpfen	18,000	98	Ive Kiesling	17.05.	Eixener See
Kaulbarsch	0,090	18,5	Rüdiger Strutz	29.06.	Balmer See
Kliesche	0,240	31	Bernd Schollbach	29.01.	Ostsee vor Rethwisch
Köhler	1,100	42	Herold Baartz	25.06.	Ostsee vor Warnemünde
Makrele	0,770	42	Rüdiger Götting	14.08.	Wolenberger Wieck Ostsee
Meerforelle	3,100	61	Martin Ziehmann	13.04.	Rerik Teufelsschlucht
Rapfen	2,860	70	Norbert Schütz	25.07.	Müritz-Elde-WS bei NGLewe
Regenbogenfo.	1,620	51	Jana Höfer	30.05.	Ostsee Wittenbeck
Rotaug	1,260	45	Jörg Gruse	24.06.	Schlieffenberger See
Rotfeder	1,280	43,5	André Griesberg	06.07.	Schweriner Außensee
Sandaal	0,090	25	Jürgen Schümann	03.06.	Ostsee vor Warnemünde
Schleie	2,920	57	Michael Gruse	24.06.	Schlieffenberger See
Scholle	0,780	45	Martin Herckt	30.07.	Ostsee vor Kühlungsborn
Schwarzmundgrundel	0,096	18	Henry Ulrich	16.07.	Peenestrom
Seeskorpion	0,310	23	Jürgen Schümann	05.04.	Ostsee vor Warnemünde
Uckelei	0,044	20	Gerold Lauck	15.05.	Elde bei Dütschow
Wels	60	200	Leon Behrendt	09.07.	Farpener Stausee
Wittling	0,363	34	Nico Wandelt	05.03.	Ostsee vor Warnemünde
Zander	5,630	87	Klaus-Peter Latta	25.06.	Saaler Bodden

beispielsweise Rotaugen und Rotfedern. „Ich filetiere gerne, verarbeite diese Fänge aber auch zu Kloppen oder brate sie und lege die Stücke sauer ein“, sagt der bekennende Kochtopfänger.

Bereits in 30 Kategorien sind bei der Aktion, die die OZ, der LAV sowie die Fachmärkte von Angeljoe seit fast 20 Jahren durchführen, Top-Meldungen eingegangen (siehe Tabelle). Noch

immer sind es Einzelmeldungen, die den Dorsch betreffen. Mit einem silberfarbenen Pilker, der ein Schuppenmuster besitzt, war Jürgen Schümann am 7. Juli wieder in der Ostsee vor Warnemünde erfolgreich. Das 74 cm lange und vier Kilo schwere Exemplar kann sich sehen lassen. Kräftigere Exemplare filetiert Schümann. „Die Schwanzstücke räuchere ich. Die Gräten stören

## GESUCHT: „Größter Fisch des Jahres 2023“

Teilnehmer senden Name, Adresse, Telefonnummer, Fischart, Länge, Gewicht, Fangdatum und -ort und Namen des Zeugen ein. Nötig ist auch ein Foto mit Maßband oder Zollstock – bitte neben den Fisch legen!

Einsendeschluss: 31. Januar 2024.

### MELDUNGEN AN:

- Landesanglerverband M-V, Claudia Thürmer/Marko Röse, Siedlung 18a, 19067 Leezen, [info@lav-mv.de](mailto:info@lav-mv.de)
- OSTSEE-ZEITUNG, Volker Penne, R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock, [volker.penne@ostsee-zeitung.de](mailto:volker.penne@ostsee-zeitung.de)
- Angelfachmarkt Angeljoe Rostock, Timmermannsstrat 3a, 18055 Rostock, [rostock@angeljoe.de](mailto:rostock@angeljoe.de)

da kaum“, erklärt der Ziesendorfer. Der Hobby-Imker kreierte mit Ehefrau Edlert eine Spezialität: „Dorsch-Schulterstücke mit Haut 2 bis 3 Tage mit Salz, Honig und Dill beizen. Dann in feine Scheiben schneiden und als Brotbelag genießen“, so der Mecklenburger.

Mit Freude landete der Röbeler Herold Baartz am 25. Juni in der Ostsee vor Warnemünde mal wieder einen Köhler an. Der Dorschartige war 42 cm lang. „Ich habe ihn filetiert und nur auf den Hautseiten gepfeffert und mit Meersalz gewürzt“, sagt Baartz. Ein Ei wird aufgeschlagen, die Filets durchgezogen und dann in Semmelbröseln gewälzt.

Das Ganze wiederholt der Hobbykoch, bevor er die Haut abzieht. Die Fischstücke brät er jeweils eine Minute auf beiden Seiten in Kokosfett, mit einer Spitze Butter versehen. Erneut jeweils eine Minute brutzeln lassen. „Nach vier Minuten ist der Schmaus fertig“, so der Mecklenburger.

Als guten Fisch schätzt Daniel Kypke den Barsch. Mit einem braun-grün glänzenden Gummifisch lockte der Wismarer am 19. März seinen bislang größten Stachler im Glammsee bei Warin. 50 cm lang und 1,9 Kilo schwer war der Bursche. „Barsche, die größer als 35 cm sind, filetiere ich oder ziehe die Haut ab. Dann wird gebraten. Salz, Pfeffer und Zitrone reichen als Zutaten.“

Volker Penne

Angebot aus den Vereinen des RAV „Süd-West –Mecklenburg“

# Angeln nur für Frauen

Am Sonntag, 30. April, war Treff am Forellenteich.

Es war mit 6.30 Uhr sehr früh am Morgen, das Thermometer bewegte sich um die null Grad, als sich um diese Zeit 13 Frauen zum Angeln auf Forellen am Forellenteich bei Peter Meier in Lehßen trafen.

## Wiederholungstätterinnen

Es war bereits die dritte Veranstaltung, zu der der RAV Süd-West-Mecklenburg eingeladen hatte.

Erstmalig in diesem Jahr übernahm der Vorstand des Regionalanglerverbandes die alleinige Betreuung der Anglerinnen bei dieser Veranstaltung. Gemeinsam wandten sie alle nur möglichen Techniken an, um diesen begehrten Speisefisch an den Haken zu bekommen.

## Erfolgreiche Anglerinnen

Es dauerte auch nicht lange, bis die erste Forelle im Kescher angelandet wurde. Die Freude war groß. So eine Jagd



Foto: Jörg Icker

kostet viel Kraft und macht hungrig. Es gab Bockwurst und Getränke. Unsere Anglerinnen bekamen 56 Forellen an den Haken. Lea Böge vom Sportfischerverein Wittenburg allein 10 Forellen. 8 Forellen fing Ines Dose und 7 angelte Kathrin Engelke, beide von „Früh Auf“ Hagenow. Petra Rath vom Angelverein Redefin, die erst vor kurzer Zeit ihren Fischereischein erworben hat, überraschte bei ihrer 2. Angeltour die Betreuer sowie ihren Mann mit 5 gefangenen Forellen.

*Die Runde Anglerinnen wächst. Bei der ersten Veranstaltung 2021 waren 5 Frauen dabei, im vergangenen Jahr 9, jetzt 13 – das Frauenangeln beim RAV SWM nimmt Fahrt auf.*

## Mehr Frauen an die Angel bitte!

Die anwesenden Vorstandsmitglieder Wilfried Friese, Martin Prange, Marco Rathsack und Jörg Icker würden sich wünschen, in Zukunft noch viel mehr Frauen bei solchen Veranstaltungen zu begrüßen. Auch beim nächsten Frauenangeln.

*Petri Heil, Jörg Icker*

Erste Besatzmaßnahme für neuen Gewässerwart

# Aale für RDB

Der RAV Recknitz-Darsser-Boddenkette besetzte am 13. Juni.

Mario Wilde, auch AV Daskow-Vorsitzender, hatte 5 Gewässerwarte betreuender Vereine in den Hafen von Ribnitz-Damgarten geladen.

## Mit leichter Verspätung

Bei strahlendem Sonnenschein wäre die Wartezeit auf das Lieferfahrzeug leicht zu ertragen, meint Petra Jeromin. Mario Wilde erwartet an diesem Dienstagmittag 83 Kilogramm vorgestreckte Aale, herangezogene Tiere von etwa 15 cm. Um die so schonend wie mög-

lich zu transportieren, hat er sie für die Vereine in stabilen Beuteln mit Sauerstoff von der Firma Dehmel aus Dabel anliefern lassen. Um 13:30 Uhr rollt das Lieferfahrzeug an. Nun muss alles geordnet und zügig vonstatten gehen, denn die Reise der Aale geht noch weiter. Er prüft und den Zustand der Tiere, protokolliert, unterzeichnet und reicht die Beutel an die Gewässerwarte weiter. In nur 8 Minuten ist alles erledigt und die Aale auf dem Weg in ihr neues Zuhause.



Foto: Rüdiger Schülke

*Gewässerwart Mario Wilde bei der Arbeit.*

Besetzt wurden: Torfstiche Barth, Saaler Tongruben, Altarme der Recknitz, Eixener See, Dorfsee Kavelsdorf, Torfkühen Stadtmoor Bad Sülze und der Krebssee bei Kavelsdorf.

Finanziert werden die 83 kg Bestellmenge aus Anteilen von RAV, LAV MV, EU-Förderung und den Erwerb von 17 kg Aalaktien. Vielen Dank!

*Rüdiger Schülke, Vorsitzender RAV R.D.B.*



# Erweiterung der App erleichtert Befahren App „WWF-Seekarte“

Neue Seekarte der App hilft beim Navigieren durch sensible Gebiete in der Wismarbucht

Unter dem Motto „Rauf aufs Wasser, aber bitte nicht ins Schutzgebiet“ hilft ab sofort die kostenlose App „WWF Seekarte“ beim Navigieren.

## Übersicht geschaffen

„Wo darf die Rute ausgeworfen werden, wo nicht?“ – das war hier bislang sehr unübersichtlich. Besonders vom Boot aus, bei Anfahrt einer interessanten Stelle. Flyer und Karten stoßen bei Wind und Regen an ihre Grenzen. Deshalb musste eine Verbesserung her, um auf See die vielfältigen Regelungen der Freiwilligen Vereinbarung „Naturschutz, Wassersport und Angeln in der Wismarbucht“ (FWV) verstehen und einhalten zu können. Die weiterentwickelte App berücksichtigt die vielen Facetten vor Ort. Sie umfasst detaillierte Informationen zur Natur, zum Befahren, zum Angeln sowie zu den rechtlichen Vorgaben.

## Viele Karten, viele Infos

Die App zeigt für die Wismarbucht detaillierte BSH-Seekarten an. Die integrierten Befahrens- und Angelregelungen für Sommer und Winter werden entsprechend angezeigt. Weiterführende Informationen zu den Fischarten und Wasservögeln sind enthalten. Setzt z.B. bei der Meerforelle die Laichwanderung ein, wird diese Fischart als nicht fangbar dargestellt. Fischschonbezirke werden nur zu entsprechenden Zeiten angezeigt. Die Kartendarstellung bleibt dabei übersichtlich. Wasserrouten lassen sich einfacher planen und unterwegs – auch offline – geschützte Bereiche vom Boot aus leicht erkennen. Das vermeidet Stö-



V.l.: Jörn Motes, Abteilungsleiter im Landwirtschaftsministerium, Liane Janssen, LAV-Vizepräsidentin Natur-, Arten- und Umweltschutz, Florian Hoffmann, Schutzgebietsbetreuer des WWF.

rungen der Tiere und vereinfacht die Nutzung der Wismarbucht im Einklang mit der Natur.

## App ab sofort aktiv

Die App wurde am 27. Juni von Behörden, Wassersportlern, Anglern und anderen Naturschützern eingeweiht. Nach kurzen Grußworten von Jörn Mothes in Vertretung für Minister Backhaus und LAV-Vizepräsidentin Liane Janssen wurde die App allen Anwesenden vorgeführt und erklärt. Umweltminister Dr. Till Backhaus äußert sich erfreut über die neuen Möglichkeiten: „Die App erleichtert den Bootsführern die Orientierung in Bezug auf sensible und geschützte Gebiete und gibt viele Informationen zur Naturausstattung. Sie hat bereits ihren Nutzen bei der Umsetzung einer freiwilligen Vereinbarung von Naturschutz- und Nutzerverbänden bewiesen, jetzt auch rund um die Wismarbucht. Ich hoffe,

dass sie damit eine noch weitere Verbreitung und Anwendung findet.“ Vizepräsidentin Janssen bedankte sich für die Erweiterung dieser App und hob die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten hervor. Sie wünschte sich eine konsequente Erweiterung in allen Natura 2000 Gebieten, in denen freiwillige Vereinbarungen abgeschlossen wurden. „Der WWF freut sich, dass die Seekarten-App nun auch für die Wismarbucht verfügbar ist. Im Greifswalder Bodden wurden durch die App in den letzten zwei Jahren Konflikte durch Regelverstöße reduziert. Es ist viel leichter geworden, die Grenzen der Schutzgebiete vom Boot aus zu überblicken. Diese Wirkung erhoffen wir uns jetzt auch in der Wismarbucht“, so Florian Hoffmann, Schutzgebietsbetreuer beim WWF. Die Finanzierung erfolgte über das Land MV und EU-Förderung.

Mario Voigt

**Fragen zur App:** Florian Hoffmann, WWF Büro Ostsee, Tel.: 0151 18854889, [florian.hoffmann@wwf.de](mailto:florian.hoffmann@wwf.de). Die Seekarte steht für iOS und Android zur Verfügung und kann kostenlos über den QR-Code heruntergeladen werden.



# Projekt BODDENHECHT erfolgreich abgeschlossen

## Ergebnisse und Empfehlungen

Von Beginn an war der LAV MV beim Projekt BODDENHECHT unterstützend dabei. Regelmäßig wurde hier zum Zwischenstand berichtet.



Foto: © Dominique Niesner

**N**un fand das Projekt seinen Abschluss. Die Ergebnisse aus viereinhalb Jahren Hechtforschung an den Bodden wurden am 3. Juni in Stralsund im OZEANEUM öffentlich präsentiert. Höhepunkt der Veranstaltung war die Übergabe der in der projektbegleitenden Arbeitsgruppe aus Interessenvertretenden erarbeiteten Empfehlungen zur zukünftigen Bewirtschaftung der Boddenhechte an das Landwirtschaftsministerium MV. Fischereireferent Kay Schmekel betonte in seinem Abschlussstatement, das Ministerium beabsichtige die Empfehlungen bis Ende 2024 in die

Überarbeitung der Küstenfischereiverordnung einfließen zu lassen.

### **Bestandsrückgang ist Realität**

Was Angler und Fischer seit einigen Jahren wahrnahmen, bestätigten bestandskundliche Analysen des Projekts: Der Hechtbestand und die Anzahl großer Hechte in den Bodden hat abgenommen. Der Fangdruck der Angel- und Berufsfischerei war in den letzten Jahren zu hoch und hat zu einer ausgeprägten Größen- und einer beginnenden Wachstumsüberfischung geführt. Doch besonders die stark abnehmende Wachstums-

rate bei Hechten ab 70 cm Länge weist darauf hin, dass sich die allgemeinen Umweltbedingungen für den Hecht und seine Produktivität negativ entwickelt haben. Umweltfaktoren wie Prädatorenfraßdruck oder Klimawandel spielen beim Bestandsrückgang ebenfalls eine Rolle. Modellierungen zeigen, dass die rückgehende Wachstumsrate zu einer Halbierung der Ertragsfähigkeit geführt haben könnte. Eine Veränderung der Nahrungsmenge und -qualität kann hierfür ein wahrscheinlicher Grund sein. Anlass zur Sorge ist demnach gerechtfertigt und verlangt ein angepasstes Management.



*Etwa 150 Hecht-Interessierte, darunter Angler, Fischer, Vertreter aus Wissenschaft, Fischereiverwaltung und Politik trafen sich in Stralsund, um mehr über die Boddenhechte zu erfahren.*



*Robert Arlinghaus übergibt die Managementempfehlungen im Namen der Arbeitsgruppe an Fischereireferent Kay Schmekel und das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt M-V.*

### Was Angler und Fischer fordern

Die Arbeitsgruppe, in der auch LAV-Präsident Bernd Dickau vertreten war, empfiehlt, die Angel- und Berufsfischerei, den Schutz der Fischbestände und deren Lebensraum, sowie den Tourismus als ein verwobenes System zu betrachten. Hege- und Bewirtschaftungsziele im Küstenfischereirecht müssten angepasst werden, um neben einer bestandsschonenden und lebensraumerhaltenden auch zusätzlich eine soziale und ökonomische Nachhaltigkeit anzustreben. Weiterhin empfiehlt die Gruppe die Bedürfnisse von Fischen sowie von Anglern und Fischern bei Entscheidungen im Naturschutz und Wassermanagement zu berücksichtigen. Insbesondere bei Renaturierungsvorhaben an den Bodden schlummern erhebliche, noch nicht gehobene Synergien zwischen Naturschutz und den



*Fischereireferent Kay Schmekel wies auf die Wichtigkeit und die Leuchtturmfunktion des Projekts hin.*

Interessen der Angel- und Berufsfischerei. Die Arbeitsgruppe erarbeitete insgesamt 54 Maßnahmen, von denen 35 im Konsens beschlossen und zur direkten Umsetzung empfohlen wurden. Eine Auswahl konkreter Vorschläge sind: Die Anhebung des Mindestmaßes für Angler und Fischer auf 60cm, Schaffung der ökologischen

Durchgängigkeit von Boddenzuflüssen und angrenzenden Gräben, die Freihaltung von Wanderkorridoren, die Schonung großer Laichhechte durch die Einführung eines Maximalmaßes für Angler und einer maximalen Stellnetzmaschenweite für Fischer sowie eine transparentere und einfachere Informationsbereitstellung zu Regelwerken.

### Gegenseitiges Verständnis geschaffen

Die wohl aber wichtigsten Ergebnisse der Arbeitsgruppe sind die Vernetzung von teilweise im Konflikt stehenden Interessengruppen miteinander, der Abbau von Kommunikationsbarrieren und die Schaffung von gegenseitigem Verständnis für die Perspektiven anderer Nutzungsgruppen. Dies hat ein enormes Potential für weitere solcher Einbeziehungsprozesse von Praxisakteuren in das Fischereimanagement sowie die Überarbeitung und Anpassung von Regelwerken und letztlich der Politik. In Kürze erscheint ein 800-seitiges Buch rund um die Boddenhechte und die detaillierten Projektergebnisse. Eine Broschüre zu den Managementempfehlungen der Arbeitsgruppe ist bereits erhältlich. Infos unter [www.boddenhecht-forschung.de](http://www.boddenhecht-forschung.de)

*Dominique Niessner,  
Robert Arlinghaus*

*Hier geht es zu den  
Managementempfehlungen  
der Arbeitsgruppe*



*Sichtlich froh über den Erfolg der Veranstaltung und den positiven Projektabschluss: die Köpfe hinter dem Projekt BODDENHECHT.*

# Schulfest Ahrenshagen mit LAV-Infomobil **Schule zum Anfassen**



Aktionen rund um das LAV-Infomobil – hier sortiert Christoph Wittek den Fang.

Der LAV MV und die Regionalanglerverbände Recknitz-Darßer-Boddenkette und Nordvorpommern unterstützten das Schulfest.



Auswertung der gekescherten Lebewesen mit Kilian Neubert.

Am 14. Juli, kurz vor Ferienbeginn, fand am Vormittag das jährliche Grundschulabschlussfest der Recknitz-Grundschule Ahrenshagen auf dem Schulgelände statt.

## 150 kleine Entdecker

Die 150 Kinder erlebten ein buntes und ereignisreiches Programm an verschiedenen Stationen.

Tischtennis, Ball- und Wasserspiele sowie Umweltbildung am LAV-Infomobil wurden angeboten.

Auf der Station Umweltbildung am LAV-Infomobil wurden die Schüler von den Biologen Dr. Kilian Neubert, Christoph Wittek, Projektentwickler ANGELN**macht**SCHULE, den Vorsitzenden der RAV's NVP und Recknitz-Darßer-Boddenkette, dem Referent für Jugendarbeit im LAV, Dirk Siems und dem Referenten für ehrenamtliche Fischereiaufsicht Rüdiger Schülke erwartet.

Alle fleißigen Kinder wurden zwischendurch und auch zum Abschluss mit kleinen Geschenken versorgt. Sie nahmen Poster, Broschüren, Zeitungen, Taschen und Aufkleber vom LAV und unserem Dachverband DAFV mit Freude entgegen.



Jugend-Referent Dirk Siems verteilt Geschenke.

## Ökosystem Wasser erfahren

Im schuleigenen Lehrteich hatten die Kinder unter Anleitung von Christoph und Kilian Kescher mit feinen Netzen vorsichtig durch das Wasser gezogen. Staunend wurden die zahlreichen Wasserlebewesen in Augenschein genommen. Für die Auswertung und Aufnahme des Fangs standen flache, mit Wasser gefüllte Schalen und Pipetten sowie Mikroskope für Kleinstlebewesen am Infomobil bereit. Darin konnten die interessierten Schüler Wasserflöhe, Larven, Schnecken, Insekten, und Unterwasserpflanzen unter fachlicher Anleitung bestimmen.

Die Artenvielfalt im Lehrteich hat sogar die beiden Biologen überrascht. Neben Goldfisch, Plötz und Giebel waren auch Hybriden, also ein Mix aus Güster und Plötz, im Netz.

*Herzlichen Dank allen  
helfenden Händen!  
Rüdiger Schülke*



Fotos: Ingo Karsten u. Vereine



Hauke, Lennart und Dustin.

Die ganze vergnügte Gruppe nach der tollen Woche im Camp.

# Sommerangelcamp AV Groß Lüsewitz und AV Thelkow

## Angeln am Kuhlsee

Zum wiederholten Mal luden die Vereine Groß Lüsewitz und Thelkow gemeinsam Kinder und Jugendliche ein.

Dem Angebot folgten 19 Kinder und Jugendliche, um vom 17. bis 21. Juli zusammen ein paar Tage dem schönsten Hobby nachzukommen. Dabei konnten auch ein paar beeindruckende Flossenträger erbeutet werden. Ob mit der Feeder- oder Stipp- oder Spinnangel, alle Petrijünger waren erfolgreich. Begleitet wurden die Teilnehmenden von erfahrenen Betreuern, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite standen.

### Backstage

Am Montag begann das Abenteuer. Bis zum Mittag waren alle Zelte aufgebaut und nach der Einweisung und Begrüßung konnten unsere Jüngsten auch sofort mit dem Angeln beginnen. Widerwillig wurde der Angeleinsatz vom Mittagessen unterbrochen. An dieser Stelle ein Dankeschön an Rene Pieper von Pieper Catering. Er versorgte uns bestens über die gesamte Zeit mit Mittag und Abendessen.

### Angelfreuden

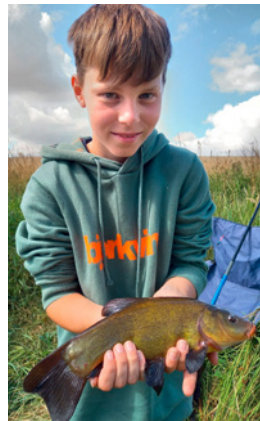
An den nun folgenden Tagen konnten die Teilnehmenden die unterschiedlichen Angeltechniken vertiefen und Erfahrungen wie Equipment unterein-

ander tauschen. Die Kinder schlossen neue Freundschaften und vertieften bestehende. Mit den Belly Boats waren wir am Kuhlsee und am Stassower See unterwegs, immer unter fachlicher Begleitung unserer Betreuer. Das Highlight war der Besuch des Fischers am Parumer See, bei dem wir mit Booten Hecht und Barsch nachstellten. Dieser Tag war für alle Teilnehmenden ein voller Erfolg, denn jedes Kind und jeder Jugendliche fing auch an diesem Tag seinen Fisch, auch wenn die zum Teil etwas kleiner ausfielen. Durch „Schubert Busreisen“ wurde die Hin- und Rückreise sichergestellt, danke auch für diese Unterstützung.

### Rückzug

Am Freitag hieß es Camp abbauen, Sachen packen, Abschied nehmen. Kontakte wurden ausgetauscht und weitere Unternehmungen verabredet. Es war eine gelungene Woche und wir freuen uns schon auf die kommenden Veranstaltungen, zu denen wir wieder auf zahlreiche Teilnehmer und liebevolle Unterstützung hoffen.

*Petri Heil und bleibt gesund.  
Ingo Karsten und Jens Hilber*



Dustin, Darian, Emil, Matti.

# Einweihung der neuen Steganlage Krakow am See

# Herausforderungen gemeistert

Nach knapp 3 Jahren Planungs- und Bauzeit wurde die beeindruckende Steganlage des AV Krakow am See eingeweiht.

Für die Angler des Vereins wie auch für zukünftige Nutzer aus Krakow am See oder Gäste ist am Ufer des Sees eine sehr große Steganlage entstanden. Am 28. April luden zur großen Eröffnungsfeier der Anglerverein Krakow e.V., die Leader Aktionsgruppe, die Stadt Krakow am See und Ospa Rostock ein. Vor Ort empfingen der Vorsitzende des AV Krakow am See, Dirk Rojahn sowie Krakows stellvertretender Bürgermeister Hilmar Fischer die Gäste. Auch Vertreter der Leader Aktionsgruppe und der Ospa waren als Projektbeteiligte dabei. Zur öffentlichen Veranstaltung kamen 200 Gäste aus dem Ort und anliegenden Gemeinden.

Die alte Anlage wurde in der Zeit von 1968–1971 gebaut, war nicht mehr zeitgemäß und verkehrssicher. Die über 50 Jahre alte Holzbrücke musste dringend ersetzt werden. Im September 2021 starteten die Planungsarbeiten und die Finanzierung musste gestemmt werden. Der Anglerverein hatte über Jahre schon auf das Projekt hingearbeitet und sich Rücklagen gebildet, doch für den Großteil musste ein starker Partner gefunden werden. Dafür stand die Ostseesparkasse Rostock ein. Baubeginn war der September 2022. Innerhalb von 8 Monaten wurde die alte Steganlage abgerissen und die neue Steganlage errichtet.

## Was so leicht klingt ...

Probleme gehören zum Bau und wollen gelöst werden. Die größte



Wie imposant die Steganlage geworden ist, zeigt der Blick aus der Luft. Hier wurden viele gute Ideen bestens umgesetzt.

Foto: D. Rojahn

Hürde war die Gründung der Pfähle. Es gab eine feste Schicht im Boden, auf der die alte Steganlage stand. Doch beim Rammen der neuen Rohre zeigte sich unter der ersten festen Schicht eine weiche von 2 Metern, die bis zur Gründungssohle überbrückt werden musste. Das machte eine erhebliche Mehrlänge der Pfähle notwendig. Ca. 1,3 km Rohre wurden verbaut. So wurde auch Material aus der alten Steganlage genutzt. Aus der Not entstand eine Form von Recycling und Nachhaltigkeit. Doch das reichte auch noch nicht aus, die Kosten zu kompensieren, sodass eine Nachfinanzierung durch die Mitglieder erfolgte und wir auch das Glück hatten, solvente Sponsoren gewinnen zu können.

Besonders möchte ich mich beim Erbauer der Anlage, der Orka Steganlagenbau GmbH bedanken.

Trotz der turbulenten wirtschaftlichen Lage und der aufgekommenen Probleme haben wir immer einen Weg

gefunden, uns den ständig neuen Gegebenheiten anzupassen. Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Firma sich bei steigenden Kosten auf einen Nachlass einlässt.

## Gemeinsam anpacken

Den größten Anteil am Erfolg und bei der Lösung aller Probleme hatten die Mitglieder und Anlieger selbst. Es wurden über 2000 Stunden Eigenleistungen erbracht, die Dunkelziffer ist noch höher. Bei Wind und Wetter arbeiteten alle Hand

in Hand, und so konnte der Bau termingerecht übergeben werden. Ein großes Lob allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz. Das schwierige Unterfangen hat die Gemeinschaft zusammengeschweißt und der Steg konnte seiner Bestimmung übergeben werden.

## Weg frei

Eine Buche wurde gepflanzt, weil sie Gelassenheit und Ruhe symbolisiert. Sie steht für Klarheit, Ordnung und schenkt Orientierung. Der Buchenbaum vermittelt Geborgenheit und inneren Frieden. In diesem Sinne wurde erst der Baum gepflanzt und nach dem Schnitt durch das symbolische Band mit Sekt angestoßen. Der Bau von rund 400.000 Euro gibt nun den Weg zu den 78 Liegeplätzen frei. Ein gelungenes Projekt – vielen Dank allen Beteiligten und Unterstützern.

Dirk Rojahn,  
Vorsitzender AV Krakow e.V.



*Kinderidylle – hier wird deutlich, wie erholsam das Angeln in der Natur für unsere Jüngsten ist.*

# Jugendangeln Daskow

## Klein und fein

Ein herrlicher Angeltag – voller Erfolg für Organisatoren und Kinder.

Es waren insgesamt 8 Kinder, die der Einladung zur Torfkuhle in Plummeldorf gefolgt waren.

Sie hatten ihre Anreise nicht bereut:

Die Verantwortlichen des Angelvereins Daskow haben ein Rundumsorgelospaket für diesen Tag organisiert. Es gab Essen und Trinken, Informationen rund um das Angeln. Castingwürfe konnten die Nachwuchsfischer erproben und ihre Künste schulen. Und natürlich wurde ordentlich „der Wurm ins Wasser gehängt“. Highlight des Tages war hier der Fang eines 55 Zentimeter langen Hechtes. Rausgefischt vom 8-jährigen Nachwuchsangler Yaya Dao. Als der Fisch ihm an die Angel ging, kam ein lauter Schrei vom kleinen Mann: „Kescher“. Sofort eilten alle Teilnehmer zum Fang des Tages. Es dauerte auch nicht lange, bis tatsächlich der nächste Ruf zum Kescher fiel.

Wieder ein Hecht. Wieder Yaya. Doch den musste der Kleine traurig ziehen lassen, der Fisch war untermaßig. Es



*Yaya Dao lässt hier stolz seinen schmucken 55er Hecht vermessen – der Maßige darf mit.*

gab auch viele weitere, allerdings eher kleine Fänge. Der Spaß und der Tag in der Natur standen im Vordergrund.

### Plan geht auf

Für Paul Heuer, Kinder- und Jugendwart des Angelvereins Daskow, war das ein Tag mit vollem Erfolg.

„Ich freue mich, dass die Kinder so begeistert dabei sind und auch gleich ihre Familienangehörigen mitgebracht haben.“, betonte er und erklärt weiter: „Der Nachwuchs ist für Vereine wichtig. Die Kinder werden älter und größer und somit haben wir Hoffnung, dass diese Kinder dann die Tradition und die Interessen des Vereins weiter verfolgen.“ Gegen Ende 14 Uhr gab es auch eine kleine Siegerehrung für die Plätze 1–3. Allerdings bekamen zum Schluss alle, die mitgemacht hatten und dabei waren, kleine Geschenke.

### Hilfe immer willkommen

Der Verein bedankt sich ebenso bei Dirk Siems, LAV-Jugendreferent, und dem Landtagsabgeordneten Michel Schiefler, die beide mit von der Partie waren. Sie unterstützten uns über den gesamten Tag beim Angeln und Casting und brachten viel Wissenswertes mit. Danke auch an alle Organisatoren und Helfer für dieses gelungene Jugendangeln in Daskow – und für Sachpreise und Getränke dem Angelshop Weu.

Nach dem Fest ist bekanntlich vor dem Fest: Für nächstes Jahr haben wir bereits erste Zusagen und hoffen schon heute wieder auf zahlreiche Gäste.

*Paul Heuer,  
Jugendwart AV Daskow*



*So ein hübscher Barsch macht immer glücklich. Das Fangfieber war bei beiden geweckt.*

# Hafensanierung beim AV „An der Recknitz“ Marlow e.V.

## Neue Wege und Stege

Lange Bauarbeiten fanden ein gutes Ende.

Vor über zwanzig Jahren hatten wir im Jahr 2002 aus eigener Kraft unseren Anglerhafen gebaut. Das von der Stadt Marlow an der Recknitz gepachtete Vereinsgelände mit Hafen und dem durch uns 2004 gebauten Vereinshaus ist unser „Zuhause“. Aber der Zahn der Zeit nagte.

Im August 2017 stellten wir unseren ersten Förderantrag zur Sanierung. Nach fünfjährigem Ringen ist es uns gemeinsam mit der Stadt Marlow gelungen, für das umfangreiche Bauvorhaben Fördermittel vom Land zu bekommen. Start Herbst 2022.

### Umfangreiche Bauarbeiten

Im November begannen wir als Verein mit Vorarbeiten. In mehreren Arbeitseinsätzen von November bis Januar

haben wir mit Man- und Womanpower die Holzkonstruktion des Steges zurückgebaut und somit ca. 25.000€ durch Eigenleistung eingespart. Anfang Februar begannen u.a. Rammarbeiten für die neue Hafenspundwand. Nicht alles kann im Einzelnen beschrieben werden. Wer Interesse zu unserem Hafenbau hat, kann dies auf unserer Homepage [www.anglerverein-marlow.de](http://www.anglerverein-marlow.de) nachverfolgen oder bei uns vorbeischaun. In den zurückliegenden Monaten wurde nahezu alles bewegt, was zum Hafen gehört. Eine Nachbaggerung war nötig, weil bei den Rammarbeiten am Ufer Boden aus dem Hafenbecken nachgerutscht war. Wie es aber so ist: „Nemmi di nix för, so geht die nix fehl“. Auch bei unserem Bauvorhaben lief

nicht alles wie geplant. Durch Wetter, Ausfälle von Technik und Krankheit verschob sich die Fertigstellung von Anfang Mai bis zum 2. Juni 2023. Bis zum allerletzten Moment wurde hier gebaut, gerackert, gewerkelt.

### Ende gut ...

Danke allen, die hier mit Hand angelegt und unseren Hafen zu einem Schmuckstück gestaltet haben! Insbesondere an unsere Grüne Stadt Marlow, die half, das Projekt zu planen und umzusetzen. Insgesamt ist eine Investitionssumme von 662.000 Euro geflossen. Der Großteil wurde über Fördermittel über LEADER aus dem Umweltministerium finanziert. Die Stadt übernahm 156.000 Euro und wir als Anglerverein beteiligten uns bisher mit 40.000 Euro.

### ... alles gut

Am 3. Juni wurde dann gefeiert. Eingeladen waren zur feierlichen Eröffnung alle Mitglieder, insbesondere die, die seit dem Herbst des vergangenen Jahres bei den Arbeitseinsätzen mitgewirkt hatten, die Liegeplatzinhaber, Sponsoren und viele Gäste. Mit der Fertigstellung der Hafensanierung ist es uns gemeinsam gelungen, eine weitere langfristige Nutzung des Anglerhafens für uns Angler, unsere Gäste, aber auch als Einsatzstelle für Rettungskräfte abzusichern. Der Anglerhafen und der benachbarte Wasserwanderastplatz sind wichtige Bestandteile der touristischen Infrastruktur in der Vogelparkregion Recknitztal. Nun wünschen wir allen schöne Stunden an unserem Angelhafen an der idyllischen Recknitz.

**Harald Stypmann,**  
Vorsitzender



Foto: Harald Stypmann

Blick ins Becken auf dem aufwendig sanierten Hafengelände, auch die 30 Liegeplätze wurden komplett erneuert.



Dorrfest in Nossentiner Hütte

# Mit Mann und Maus und Wagen

Feststimmung am 29. Juli in Nossentiner Hütte und bestes Wetter für den großen Umzug.



Foto: Tomas Krüger

Vergnügte Kinder konnten wir an Bord unseres Vereinswagens erleben.

Der Wettergott hatte es an diesem Samstag wieder gut gemeint mit uns Hüttern.

Nach so viel Engagement bei der Vorbereitung war das auch wünschenswert.

## Angler als Doppel im Zug

In diesem Jahr begleiteten wir den Umzug wieder mit zwei Gespannen: Unser hübsch geschmücktes Boot, da haben wir uns dieses Jahr wieder selbst übertrifft, und zusätzlich zogen wir einen etwas größeren, sehr schönen, kreativ gestalteten Anhänger. An Bord eine geniale Besatzung von kleinen und großen Seeleuten, welche Hannes Kurth sicher durch die schwie-

rigen Gewässer des Festumzugs schiperte. Unser Vereinsboot war kunterbunt geschmückt, hatte eine auch großartige Besatzung, sogar eine Piratin hatte angeheuert und koordinierte zusammen mit Steffie den Bonbon-Regen, der auf die kleinen Zuschauer am Wegesrand prasselte. Ondré Teschen war unser Kapitän und Maschinist in einer Person, der uns sicher zum Festplatz und wieder in den Werft-Hafen zu Frank Paetow brachte. Vielen Dank.

## Mit Stand vor Ort

Bereits am Vormittag hatten Eric Pianka, Benjamin Lange und ich unseren Vereins-Stand aufgebaut. Unterstützt

von Max Haselbauer, Torsten Krüger, Doreen Pianka und Eric führte ich unsere Kinder- und Erwachsenen-Wettkämpfe im Casting und dem dazugehörigen Wissenstest mit Fragen aus der Fischereischeinprüfung durch. Der Andrang bei uns war sehr groß.

Es war zwar ein anstrengender, aber schöner Tag und ein tolles Fest. Vielen Dank an die Gemeinde Nossentiner Hütte und die Bürgermeisterin Birgit Kurth sowie an alle Helfer und Unterstützer. Der Erfolg hat die Fleißigen belohnt – das ist echtes Ehrenamt und dient dem Gemeinwohl, das verdient größte Anerkennung.

*Petri Heil, Martin Pianka*

Brief aus Brüssel

# Revision gelungen

Die Revision der Fischereikontrollverordnung im Fischereiausschuss wurde angenommen. Im Juni war es endlich soweit: Wir konnten im Fischereiausschuss des Europäischen Parlaments über das Verhandlungsergebnis zur Revision der Fischereikontrollverordnung abstimmen. Obwohl sich das Plenum des Parlaments bereits im März 2021 eindeutig für die Revision ausgesprochen und besonders den Reformbedarf betont hatte, waren es die Mitgliedstaaten im Rat, die sich über Jahre hinweg untereinander nicht auf die Reform einigen konnten. Zu unterschiedlich waren die Interessenslagen einzelner Mitgliedstaaten, angesichts von unterschiedlichen Schiffs-

größen, Flottengrößen und Forderung nach strengeren oder gleichbleibenden Regelungen.

Die Verhandlung zwischen Rat und Parlament brachten dann im Mai 2023 den Durchbruch und die Einigung auf zahlreiche neue Regelungen, die sich aber besonders auf die Berufsfischerei beziehen. Dazu gehören zum Beispiel Kameras an Bord von Schiffen, die länger als 18 m sind oder der vereinfachte Zugang zu Informationen der Rückverfolgbarkeit von Fischereierzeugnissen. Aber auch die Freizeitfischerei wird reformiert: Für einige Arten sollen Freizeitangler ihre Fänge über ein elektronisches System aufzeichnen und melden. Freizeitfischer, die ihre Fänge über zehn

Kilo verkaufen oder die einen Wert von mehr als 50 Euro haben, begehen einen schweren Verstoß.

Das Ergebnis der Revision der Fischereikontrollverordnung nach fünf Jahren intensiver Verhandlungen besteht aus zahlreichen Kompromissen. Ein Scheitern eines der wichtigsten Dossiers in der aktuellen Legislaturperiode im Fischereiausschuss wäre aber nicht zu vertreten gewesen, und in vielen Punkten wurden ursprüngliche Vorstellungen der Kommission deutlich praxisfreundlicher beschlossen als zunächst geplant. Es wird nun darauf ankommen, die konkrete Umsetzung mit allen Beteiligten gemeinsam zu gestalten.

*Niclas Herbst, MdEP*

# Neues aus dem RAV Nordvorpommern e.V.

## Immer in Action

Ein Rundumschlag mit Übersichtscharakter der Mitgliedsvereine.



Fotos: AV Trebelkanal

### Saubermänner unterwegs

Ende Februar trafen sich die Mitglieder des AV Trebelkanal 89 und des AV Trebeltal e.V. in Tribsees, um die Gewässer zu reinigen und zu pflegen. Dabei kam wieder sehr viel Müll zusammen. Ebenso bei den Mitgliedern von AV Blau-Weiß Grimmen. Die trafen sich zeitgleich in Griebenow am Schlossteich, um ihr Gewässer wieder zu pflegen und auf Vordermann zu bringen. Großen Dank für diesen Einsatz.

### Schwanenteicher Anangeln

Am 1. Mai fand nach langer Pause mal wieder das beliebte Anangeln am Grimmener Schwanenteich statt. Mitglieder verschiedener Vereine, Kinder und Jugendliche kamen zusammen. Sie tauschten Erfahrungen aus und angelten sehr erfolgreich. Von Schleie über Karausche bis Giebel war alles dabei. Zum Mittag gab es Köstliches vom Grill. Die lang ersehnten Vereinspullover des RAV wurden an die Kinder und Jugendlichen ausgeteilt und auch dem Jugendwart übergeben. Alle waren sich einig, dass diese gute alte Tradition wieder neu belebt werden muss und so heißt es auch am 1. Mai 2024 wieder: Anangeln am Schwanenteich.



Fotos: RAV Nordvorpommern



Fotos: RAV Nordvorpommern

### Kinder an den Teich!

Diesem Aufruf folgten am 1. Juni viele kleine Petrijünger und welche, die es nun ganz sicher werden wollen. Das beliebte Kinderfest der Stadt Grimmen am Schwanenteich braucht immer Helfer. Unsere Mitglieder aus verschiedenen Vereinen kamen sofort, selbst mitten in der Woche. Großen Dank dafür! Mit vor Ort in diesem Jahr war auch das preisgekrönte LAV-Infomobil. Eine sehr schöne Ergänzung. Auch hier schnappten viele verschiedene die angebotenen Köder. Solche Veranstaltungen holen sicher wieder mehr Kinder in Vereine. Schön, wenn sie das Angeln als wertvolles Hobby in der Natur entdecken. Der nächste 1. Juni steht bereits in unserem Kalender.



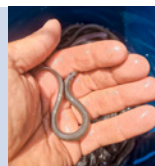
Fotos: AV Milzow

### Kinder angeln in Milzow

Zum „Offenen Kinderangeln“ lud am 17. Mai der AV Milzow. Mehr als 20 Kinder kamen. Viele von ihnen wollten das Angeln für sich ganz neu entdecken. Auch hier wurden ordentlich Fische gefangen, verschiedene Angelmethoden ausprobiert und der Verein stellte sich vor. Das Highlight war eine Tombola, bei der es nur Hauptpreise für die Kinder gab. Eine schöne Welt! Vorsitzender Robin Tschoppe plant eine Folge für 2024. Wir freuen uns als RAV über solche Vereinsinitiativen und liefern dafür gern Material.

### Aalglatter Besatz

Im Juni konnten wir dann auch noch Aal in unseren Gewässern verteilen. Besonderheit diesmal: unser Gewässerwart Thomas Thürke hatte Hilfe bei den Gewässern in und um Tribsees. Der AV Trebeltal hat Aalaktien im Gesamtwert von 500 Euro gekauft. Der Vorsitzende Tino Glause und Kassenwart Martin Karg packten beim Besatz mit zu. Der RAV dankt dem Verein für so viel Einsatz.



Fotos: RAV Nordvorpommern

### Vorstandsgeflüster

Auch in den Vorständen hat sich einiges getan. Beim AV Boddenhus wurde die neue Kassenwartin Manuela Siems gefunden, die viele neue Ideen mitbringt. Auch AV Trebelkanal 89 und Grimmer Sportfischern e.V. bildeten neue Vorstände. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit für die Zukunft, stehen euch gern mit Rat und Tat zur Seite und wünschen allen viel Erfolg!

Dirk Siems, Vorsitzender RAV NVP

Angelcamp vom Sportanglerclub Güstrow

# Kiddis angeln gern

33 Kinder kamen für eine Woche am Insensee zusammen.

**W**ir hatten uns in diesem Jahr einen Holzofen vom Kreativbäcker in Güstrow ausgeliehen. Darin buken wir Pizza, Krustenbraten und einen 1,27 cm langen Wels.

## Angeln und mehr

Da einige Tage regnerisch waren, wurden wir von Pikecraft und Hostagevalley Lures mit Material unterstützt. Die Kinder bauten ihre Systeme unter Anleitung. Und auch André von Forge of Lures war bei uns. Die Kinder konnten ihre Jerkbait selbst bemalen. André zeigte auch gleich, wie man diese Köder am besten führt. Auch in diesem Jahr hatten wir für unsere Schützlinge eine Tombola mit ein paar

tollen Hauptpreisen, wie eine Meerforellenrute und Bissanzeiger mit Banksticks.

## Fangstark

Die Kinder haben in diesem Jahr 135 Hechte, wovon der größte 94 cm hatte, und 350 Barsche gefangen. Der größte Wels im Angelcamp maß stolze 127 Zentimeter.

## Bewährtes im Plan

Wir Betreuer stellten ein Volleyball-Team zusammen und traten gegen die Kinder an. Das war so klasse, dass wir im nächsten Jahr eine Wiederholung planen – vielleicht werden wir dann wieder gewinnen.



Die jüngsten Angler haben die größten Fische – oft! Das hält sie schnell bei der Stange.



Dank allen Unterstützern und den Betreuern, die mit unserem Nachwuchs oft in ihrer Freizeit arbeiten. Nur zusammen können wir den Kindern diese tolle Woche gestalten.

**Andreas Röper, Jugendwart SAG**



Erzieherin Katja mit ihren kleinen Entdeckern.

Kindertagesstätte in Karlsburg erkundet Dorfteich

# Ordentlich was los

Kita Tausendfüßer entdeckt die Unterwasserwelt.

**I**n der Kita Tausendfüßer in Karlsburg wollten die Erzieher den Kindern unsere Unterwasserwelt näher bringen. Die Kinder finden solche Projekte auch meist sofort sehr interessant. So fingen wir also gleich an unserem

Dorfteich mit dem Thema „Wasser und ihre Lebewesen“ an. Anhand von geangelteten Fischen, Zeichnungen und LAV-Postern konnten wir mit den Kindern quasi einen Blick unter die Wasseroberfläche werfen. Da tat sich plötzlich eine richtig spannende Märchenwelt auf. Für die Vierjährigen war es erstaunlich, was alles unter Wasser los ist. Da ist doch rasch die Neugier für's Leben geweckt!

Wir als Eltern und auch Erzieher möchten uns beim Jugendreferenten des LAV MV Dirk Siems für die Bereitstellung umfangreicher Anschauungsmaterialien und Geschenke herzlich bedanken. Als Plakate halten die Fische gleich auch in den Kinderzimmern an jeder Wand wie auch in der Kita Einzug.

**Mirco Moll, Kita Tausendfüßer**



Michl ist 4 Jahre und schon jetzt begnadeter Petrijünger, lobt Vater Mirko Moll stolz.



Marlow: Fischbestandskontrollen vom LAV MV

# Hoffnung auf Verbesserung

Unannehbare Pachtauflagen für die Recknitz – Termin zur Befischung von LAV MV mit dem StALU VP.



Foto: Claudia Thürmer

*So schön zu sehen – dem kleinen Aal gehts gut im Fluss.*



*Experte Marko Röse am Elektrofischgerät, Harald Stypmann dokumentiert alle Fänge.*



Foto: Claudia Thürmer

*Männlicher Bitterling im Hochzeitskleid. Diese Fische zeigen die Artenvielfalt in der Recknitz.*

Hintergrund der Kontrolle waren die ungewöhnlichen Ergebnisse der Fließgewässerbefischung nach dem fiBS-Verfahren aus dem Jahr 2020 durch das Institut für Fisch und Umwelt in Rostock im Auftrag des StALU VP. Nach Aussagen des Gutachters des Institutes wurden in der Recknitz keine guten Bewertungsergebnisse erzielt, sie hatten nur sechs Fischarten nachweisen können. Auf Grundlage dieser Bewertungsergeb-

nisse wurden im zurückliegenden Jahr und sollen in diesem Jahr Einschränkungen für die Angelfischerei in den Fischereipachtverträgen der Recknitz gelten. Verantwortlich hierfür ist das StALU VP. Zwei dieser Auflagen stießen unter unseren Mitgliedern besonders bitter auf. Zum einen wurde aufgrund der angeblich schlechten Fischbestände nur noch eine Handangel erlaubt. Zum anderen wurde festgelegt, dass bei durchgeführten Renatu-

rierungsvorhaben die Angler in diesen Abschnitten 6 Jahre nicht angeln dürfen.

## Ärger vorprogrammiert

Der Aufschrei unserer Mitgliedsvereine war gewaltig. Denn gerade unsere Vereine haben in unzähligen Veranstaltungen alle Planungsschritte aktiv mitgestaltet, an Gewässerbegehungen teilgenommen, Protokolle erstellt und abschließend Stellungnahmen erarbeitet. Immer mit dem klaren Ziel vor Augen, gemeinsam den Umwelt-, Arten- und Gewässerschutz voranzubringen. Unsere Angler setzen sich für den naturnahen Rückbau unserer Gewässer ein. Dass während der Bauphase unsere Angler draußen bleiben müssen, versteht jeder. Aber jahrelang nach erfolgreichem Abschluss, das geht nicht! Der LAV MV verhandelte mit Hochdruck mit dem StALU VP, um zumindest diese beiden kontroversen Auflagen wieder aus den Pachtverträgen zu streichen. Wir verständigten uns auf eine gemeinsame Bestandskontrolle der Recknitz. Unsere

eigenen Ergebnisse hatten stets gezeigt, dass es unseren Fischen gut geht. Denn wir dokumentierten einen artenreichen und gewässertypischen Fischbestand.

### LAV-Bestandskontrolle

Wir schickten unsere Experten an die Recknitz, um den Gegenbeweis anzutreten. Unserer Landesgewässerwart, Marko Röse, ein sehr erfahrener Elektrofischer, befischte 970m des Abschnittes von der Straßenbrücke Marlow/Semelow bis zur Krautentnahmestelle „Kamitz“. In diesem Abschnitt wurden 14 Arten mit insgesamt 1104 Individuen nachgewiesen. Welch gutes Ergebnis! Es waren die Arten Aal, Aland, Barsch, Blei, Bitterling, Döbel, Gründling, Güster, Hecht, Rotfeder, Plötz, Schleie, Steinbeißer und Ukelei. Auch eine gesunde Reproduktion konnte durch die Altersstruktur für die Leitarten nachgewiesen werden. Unser Hauptaugenmerk lag bei dieser Bestandskontrolle nicht darauf, akribisch jeden Fisch genau zu vermessen, sondern uns einen Überblick über den Fischbestand zu verschaffen und die Tiere dabei möglichst schonend zu behandeln. Gerade bei hohen Temperaturen würde diese Vorgehensweise bei fibs-Untersuchungsverfahren insbesondere bei kleineren Fischen zum Tod beitragen.

### Fazit

Das Auftreten aller Leitarten und weiterer typspezifischen Arten stimmt mit der Fischregion überein. Bei dieser Fischbestandskontrolle haben sich die Vertreter des StALU VP bei uns an Bord selbst ein Bild machen können, welche Fischarten in der Recknitz vorkommen. Wir erwarten nun eine entsprechende Neubewertung der Restriktionen in den bestehenden sowie zukünftigen Pachtverträgen bezüglich der Angelfischerei. Die Gespräche mit den StALU-Vertretern während und nach Fischbestandskontrolle verliefen hoffnungsvoll. Im Nachhinein jedoch kam es bislang zu keiner positiven Reaktion. Wir bleiben dran.

Mario Voigt

Saison 2023 beim SAV 90 Warin e.V.

# Ein Vereinsmitglied kommt selten allein

Rückblick auf bisherige gemeinsame Aktivitäten des Vereins.

Es war bis zum Beginn des Sommers und damit der Ferienzeit bislang viel los für die Vereinsmitglieder des SAV 90.

### Gewässerpflege

Am 26. März fand unser diesjähriger erster Arbeitseinsatz am Loofsee in Groß Labenz statt. Der See wurde vom dichten Baumbestand befreit. Kleinere Äste und Baumkronen entfernten wir nun vom Ufer und aus dem flachen Wasser. Steg Reparaturen waren inklusive. Mit 7 Teilnehmern war das Ergebnis zufriedenstellend und wurde mit Snacks und Getränken beendet.

### Aktiver April

Mit dem ersten Tag des Wandelmonats begrüßten wir 24 Vereinsmitglieder zum Skat- und Knobelnachmittag. Es gab Gewinner, Verlierer jedoch keine. Die Preise waren Einkaufsgutscheine von Edeka und vom Fischer Rettig aus Sternberg.

### Jahreszusammenkunft

Am 2. April fand die Jahreshauptversammlung statt, mit 29 Mitgliedern gut besucht. Neben Berichten und Fotos des Jahres 2022 verabschiedeten wir unsere langjährige Vorstandsvorsitzende Sylvia Vetter. Sie hatte unbürokratisch den Verein seit 22 Jahren am Laufen gehalten und war als Angel-

freundin jederzeit mit Herz dabei. Wir alle danken Sylvia für die Bereitschaft und das Engagement und wünschen ihr alles Gute. Der Abschied fällt schwer. Selbstverständlich bleibt Sylvia Vetter dem Verein als Mitglied und aktive Anglerin erhalten. Nach kurzem

Beisammensein wurde der neue Vorstand gewählt, zwei neue Mitglieder wurden gewonnen. Wir wünschen Sven Wolff, Uwe Antoscheck, Susan Lieder, Franziska Hirsch, Kurt Winter und Kalle Pöschl viel Erfolg!

### Angelfreuden

Unser Angeltreff zeigte rege Beteiligung. 29 Mitglieder hofften auf den Siegerfisch. Zur „Freude“ aller wilderte ein Hecht zwischen den Anglern. Der Höhepunkt: ein Fischotter zog ganz lässig an allen Teilnehmern vor. Wer genau hinsah, erkannte sein schelmisches Grinsen. Von 8

bis 11 Uhr zeigten alle, was in der Sehne steckt. Am Ende nahmen Erich Wegner für einen Plötz von 21 cm und Enya Hirsch in der Jugend für einen Plötz von 18 cm Pokale mit nach Hause. Wir freuen uns immer über so rege Beteiligung, auch bei unserem diesjährigen Familienangeln am 27. August. Auf gute Zusammenarbeit weiterhin und Petri Heil!

Susan Lieder,  
2. Vorsitzende Vorstand SAV 90 e.V.



Enya Hirsch ist stolz auf ihren Jugendpokal für einen 18er Plötz.

Fotos: SAV 90 Warin



Fotos: SAV 90 Warin

Am besten gelingt alles gemeinsam. Dazu werden oft auch weite Wege zurückgelegt.

# Die Kinderzeitung

## Hallo liebe Kinder!

Noch klingt der Sommer nach und auch der Herbst ist an vielen Tagen noch lau bis warm. Deshalb genießt jeden Moment, der sich jetzt bietet – draußen und am oder auf dem Wasser. Heute gibt es noch ein paar Tipps für unsere Ostseegewässer. Was schwimmt denn in diesen Tagen so an der Küste herum und wie könnt ihr die Fische am besten an eure Angeln locken?

Es geht speziell um die Makrele und die Meeräsche, die euch heute vorgestellt werden. Beide gelten als köstliche Speisefische. Dazu findet ihr die Infos in eurer Kinderzeitung und dann gibt's wieder unsere Fragen zum Text, mit denen ihr tolle selbstgefertigte „Forge of Lures“-Edelköder gewinnen könnt. Viel Spaß beim Lesen und fürs Mitraten viel Glück!

*Euer fischadler Karl*



Zeichnung: LAVMV

Foto: Claudia Thürmer

Fische der Küste stehen heute im Fokus und die Preisfragen kommen jetzt:

Unsere  
**3** Preisfragen

1. Welcher ist ein Schwarmfisch und sieht wie ein kleiner Thunfisch aus?

- A: Makrone
- B: Marone
- C: Makrele

2. Welcher Fisch liebt eigentlich Atlantik und Mittelmeer, ist drehrund und bei uns zu Gast?

- A: Meeräsche
- B: Meereiche
- C: Meerkatze

3. Warum sollten wir Fische lieber 24 Stunden durchfrostet? Sie enthalten oft

- A: Perlen
- B: Parasiten
- C: Eisschokolade

**Schickt eure Lösung an:**

PREISRÄTSEL Kinderzeitung,  
Landesanglerverband M-V e.V.,  
Siedlung 18 a, 19067 Leezen

**oder sendet eine Mail mit Betreff:**  
PREISRÄTSEL Kinderzeitung  
an [info@lav-mv.de](mailto:info@lav-mv.de).

**AUFLÖSUNG** Preisrätsel aus Heft 2-2023 – richtig waren beim Hardbait-Angeln Teil 2 folgende Antworten:

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <b>1B</b> – Raubfische kommen bei Hardbait mit Augen und Seitenlinie in Fressstimmung. | <b>2B</b> – Bei Spinnerbaits sind die Spinnerblättchen vom Haken getrennt und rotieren darüber. | <b>3B</b> – Ein typischer Blinker hat die Form eines Löffels. |
|--|---|---|

Die Gewinnerkinder der drei tollen LAV-Edelköder von „Forge of Lures“ sind heute: **Oliver Heling** aus Strasburg, **Karl Ederer** aus Wismar und **Tore Kammholz** aus Rostock. Viel Spaß und natürlich Fangerfolge mit den schönen Ködern in den LAV-Farben! Allen anderen heute Glück beim Mitratseln. Auch dieses Mal gibt es wieder LAV-Köder von „Forge of Lures“.

# Sommer- und Frühherbstgäste in M-V

Gerade in unserem schönen Mecklenburg-Vorpommern bietet es sich an, in und nach den Sommerferien immer mal an die Küste zu reisen. Das finden auch einige Fischarten. Was erwartet uns denn an den Stränden, Seebrücken, Kaikanten und Häfen?



Makrele als Zeichnung

Zeichnung: LAV/MV Archiv

## Die Makrele

Dieser Schwarmfisch, bis 50 cm lang, sieht wie ein kleiner Thunfisch aus. Sie hat neben der silbrigen Grundfärbung eine grün-blaue Rückenpartie mit dunklen Streifen. Die Makrele frisst kleine Fische und Krebse und kann sogar das Wasser filtrieren. Häufig sieht man sie an der Wasseroberfläche jagen. Man fängt sie mit Paternostermontagen, kleinen Blinkern oder einer Posenmontage mit Fischfetzen an der Spinnangel. Sie sind in tieferem Wasser, wie Fahrrinnen oder an Anlegern zu finden.



Makrele im Foto

Foto: LAV/MV Archiv

## Die Meeräsche

Die dicklippige Meeräsche wird bis zu 76 cm lang und besucht hin und wieder unsere Küsten. Sie bevorzugt eigentlich Teile des Atlantiks und das Mittelmeer. Sie hat eine drehrunde Körperform. Auffällig sind die in Längsreihen angeordneten Schuppen, ganz ähnlich wie die der nicht näher verwandten Äsche des Süßwassers. Meeräschen ernähren sich von Pflanzen, Aufwuchs und Kleinlebewesen. Sie sollen sehr schwer zu fangen sein. Allerdings besteht die Möglichkeit, sie mit Schwimmbrot zu ködern und zu fangen. Wenn man des Fliegenfischens mächtig ist, tun es wohl auch kleine Streamer oder Nymphen. Man findet sie oft oberflächennah an Stein- und Kaikanten, wo sie Aufwuchs abweidet.



Meeräsche als Zeichnung

Zeichnung: J. Scholz/Jahr Media

## Anglerisches

Gerade an hohen Kaikanten und Spundwänden sowie Steinaufschüttungen ist es zum Teil sehr schwer einen großen Fisch zu landen. Daher sollte man entweder einen entsprechenden Teleskop- oder gleich einen Spundwandkescher mit dabei haben! In der heißen Jahreszeit empfiehlt es sich übrigens, gefangene Fische zu kühlen. Eine Kühlbox oder Tasche mit Eis ist also angeraten.



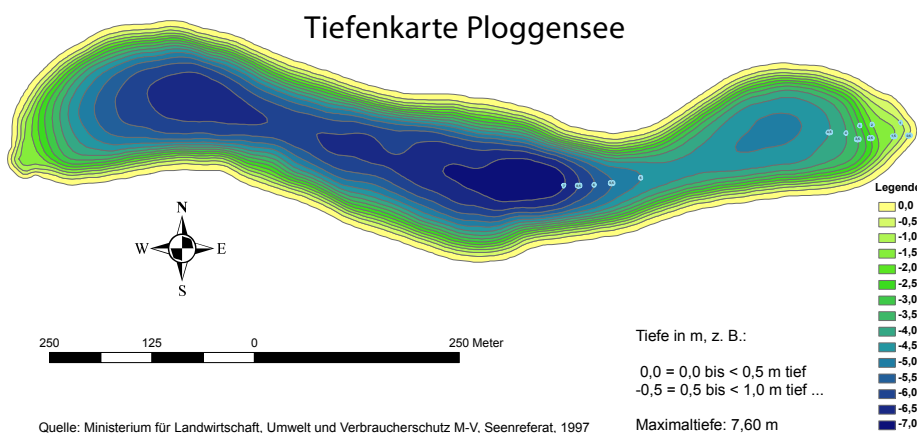
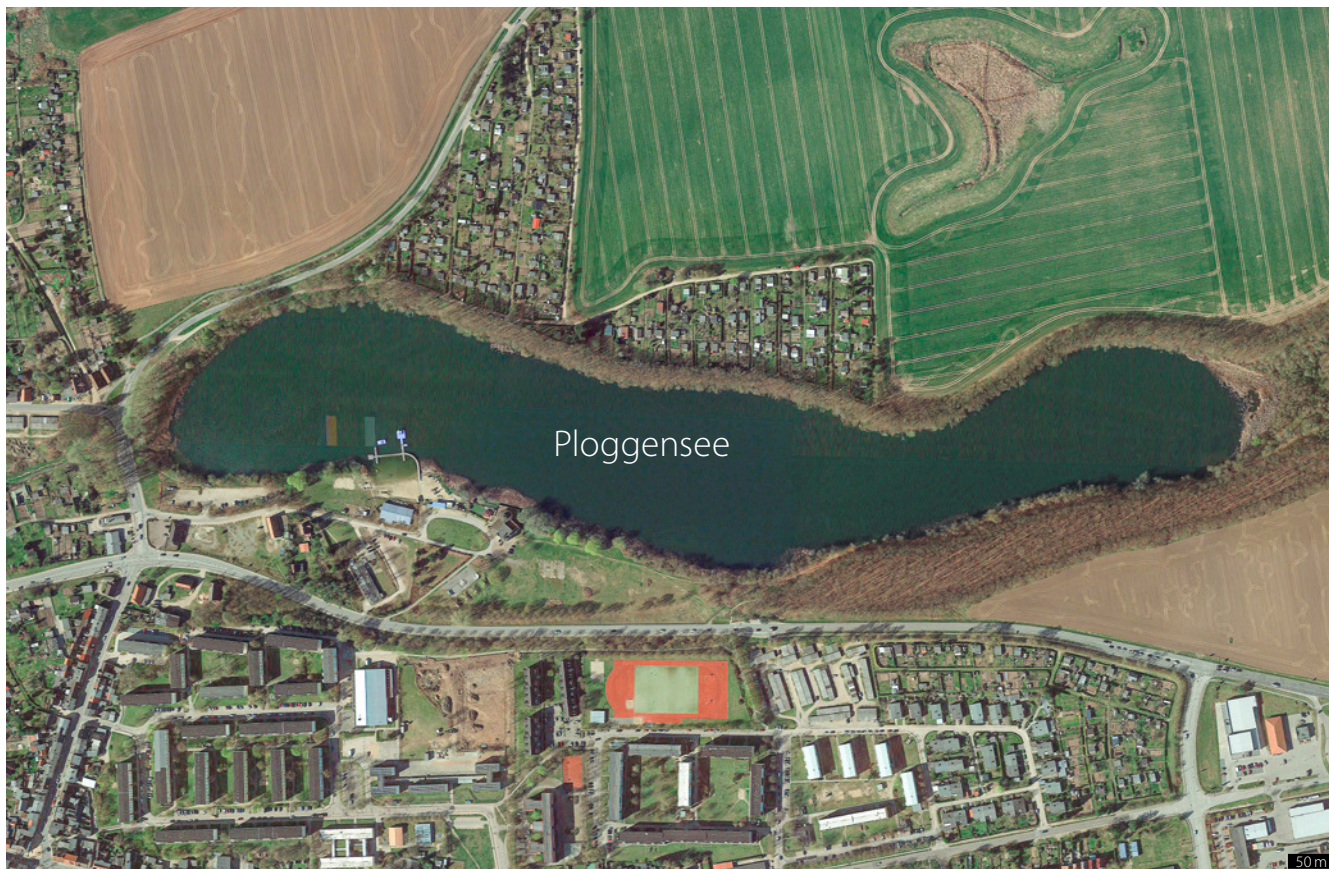
Foto: LAV/MV Archiv

Ceviche (hier von der Rotfeder)

## Kulinarisches

Sowohl Makrele als auch Meeräsche gelten als herausragende Speisefische. Wer Lust hat, etwas Neues auszuprobieren, suche nach dem Begriff „ceviche“. Hier wird rohes Fischfilet in Säure gegart. Achtung – viele Fische können Parasiten enthalten, daher sollte man das Fleisch besser über 24 h durchfrostern!

# Ploggensee



#### **Uferbeschaffenheit:**

Der Ploggensee ist von Bruchwald und Schilfgürteln umgeben.

#### **Bootsverfügbarkeit:**

Boote sind erlaubt, Elektromotoren sind erlaubt, Gastboote sind erlaubt.

#### **Betreuender Verein**

**AV Grevesmühlen IV e.V.**

#### **Gastangelberechtigungen:**

- AV Grevesmühlen  
Kirchstr. 9,  
23936 Grevesmühlen
- Angelladen Zepunkte  
Wismarsche Str. 14,  
23936 Grevesmühlen ;  
Tel.: 03881 2832

**oder in unserem Onlineshop:** <http://www.lav-mv.de/angelkarten.php>

**Fläche:** 16,54 ha

**Tiefe:** 7,60 m

#### **Vorhandene Fischarten:**

Barsch, Hecht, Plötze, Schleie, Aal, Rotfeder

#### **Zufahrtsmöglichkeit:**

Der Ploggensee liegt im nördlichen Teil der Stadt Grevesmühlen. Zu erreichen ist er über die B 105 und L02.



# Die Flache mit scharfem Beiwerk

Foto: Fischinformationszentrum, FIZ

## TIPP:

Vorzugsweise brät man die Schollen zuerst auf der hellen Hautseite, so dass man zum Servieren diese Seite oben hat!

Im Ganzen gebratene Scholle mit gebratenen Radieschen – empfohlen vom FIZ

## Wann schmecken Schollen besonders gut?

Die „Mai-Scholle“ verdankt ihren Ruf einer historischen Gegebenheit: Früher waren die Fischer noch abhängiger von der Witterung. Da fuhren sie oft erst ab Ende April wieder zu ihren Fanggründen in der Nord- und Ostsee. Auch wenn diese Schollen noch nicht von bester Qualität waren, freute man sich nach einem kargen Winter auf die ersten frischen Schollen. Doch Schollen laichen zwischen Januar bis Anfang April. Danach sind sie erschöpft, ihr Fleisch eher wässrig, fade, ausgelaugt. Erst ab Mai verbessert sich die Fleischqualität. Selbst im Oktober, wenn schon wieder Roggen und Milch gebildet werden, ist die Qualität besser als bei einer frühen Maischolle. Fischkenner achten auf diesen jahreszeitlichen Zyklus.

*Tipps vom Fischinformationszentrum, FIZ*

## Zutaten für 4 Personen

### Öl:

je 2 EL gelbe und braune Senfsamen  
100 ml Rapsöl, kaltgepresst  
1 TL Senfmehl  
1 TL Salz

### Fisch:

4 Schollen à 400–500 g, küchenfertig  
ca. 60 g Polentagrieß  
80 ml Rapsöl

### Gemüse:

2 Bund Radieschen  
1 Orange, unbehandelt  
80 g Schalotten  
20 ml Rapsöl  
20 ml Honig

## Zubereitung

Die Senfsamen einige Stunden vorm Essen in einer Pfanne bei kleiner Hitze leicht rösten, im Mörser zerstoßen. Noch warm mit Rapsöl, Senfmehl und Salz mixen. Kühl gestellt durchziehen lassen. Zum Servieren durch ein feines Sieb passieren.

Küchenfertige Schollen kalt abbrausen, gut trocknen, dann in Polentagrieß wälzen und gut abschütteln. In zwei großen Pfannen in Rapsöl bei mittlerer Hitze auf beiden Seiten jeweils 4–5 Minuten braten, dann salzen.

Radieschen vom Grün befreien und in Spalten schneiden, die kleinen Blätter aufbewahren. Die Orange heiß waschen, trocknen, Schale fein reiben, Saft auspressen. Schalotten abziehen, fein würfeln, zusammen mit den Radieschen in einer Pfanne in Rapsöl anbraten. Erst mit Honig glasieren, dann mit etwas Orangensaft ablöschen

und zugedeckt bissfest garen. Radieschenblätter waschen, trocknen und fein schneiden. Zusammen mit etwas Orangenschale zu den fertigen Radieschen geben, nochmals abschmecken. Das Gemüse mit Schollen und Senföl servieren.



# Die Rolle der Regionalverbände in Zeiten der Digitalisierung

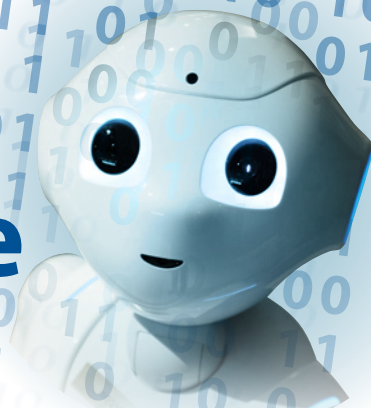


Foto: Alex Knight / Unsplash

Die Welt ist im Wandel. Digitalisierung auf dem Vormarsch.

Soziale Medien bestimmen das gesellschaftliche Leben, Video-Konferenzen haben Sitzungen in Anwesenheit meist abgelöst, gearbeitet wird häufig online zu Hause. Selbst künstliche Intelligenzen sind mittlerweile kaum noch wegzudenken. Digitalisierung lautet das Gebot der Stunde. Auch die Anglerverbände tun gut daran, sich dieser Entwicklung nicht zu verschließen. Wer stehen bleibt, verliert den Anschluss. Insofern ist folgerichtig, dass der LAV MV sein Bemühen um eine digitale Mitgliederverwaltung vorantreibt. Im Wesentlichen wird dieses Vorhaben von den Regionalverbänden und Vereinen unterstützt. Das ist gut und wichtig. **Digitalisierung ist kein leichtes Unterfangen.** Insbesondere nicht in tradierten Vereinen, in denen Beitragszahlungen häufig bar auf Jahreshauptversammlungen erfolgen, ebenso wie die Abrechnung an die Regionalverbände.

Trotz des grundsätzlichen Zuspruchs verspüren einige Regionalverbände ein gewisses Unbehagen in Sachen Digitalisierung. Welche Rolle spielen sie in Zukunft noch? Könnte die Digitalisierung sie etwa überflüssig machen? Eines muss klar sein: Regionalverbände existieren nicht um ihrer selbst willen. Sie müssen einen praktischen und nicht nur künstlich generierten Sinn für ihre Mitglieder haben. Und den haben sie auch weiterhin. Schließlich ist die Mitgliederverwaltung nur ein Aspekt. Gewässerbewirt-

schaffung, Veranstaltungsmanagement und viele andere Dinge gehören ebenfalls dazu. Vieles davon lässt sich digital schwer bis gar nicht erledigen. Insofern besteht natürlich das Interesse an der Existenz der Regionalverbände unverändert fort. Das ist keine Frage. Gleichwohl darf man aber die Augen vor den Realitäten nicht verschließen. Auch die Regionalverbände haben zunehmend Probleme, geeignete Kandidaten für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Viele Vereine organisieren sich aus verschiedenen Gründen lieber kreisfrei. Mit der Digitalisierung lässt sich in solchen Fällen zumindest die Mitgliederverwaltung problemlos absichern.

Aber auch unabhängig davon **sollte die Digitalisierung als Hilfe begriffen werden.** Sie hat das Potenzial, die Regionalverbände von der zeitaufwändigen Mitgliederverwaltung zu befreien und schafft dadurch Kapazitäten für die Dinge, die Regionalverbände in Gegenwart und Zukunft zu leisten haben. Das betrifft vor allem die Öffentlichkeits- und Jugendarbeit. Der LAV MV hat hier in der Vergangenheit bereits interessante Zeichen gesetzt: Er hat sich personell verstärkt, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter explizit für diese Bereiche eingestellt. Mit durchschlagendem Erfolg, wie man heute feststellen kann. Noch nie war die öffentliche Wahrnehmung des LAV MV so gut wie heute; für das Projekt ‚Gewässer erleben – LAV Info-mobil‘ gab es sogar den Umweltpreis

des Landtages. Hieran können sich die Regionalverbände orientieren. Natürlich werden sie auch in Zukunft keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen können. Aber **Öffentlichkeits- und Jugendarbeit lassen sich auch und häufig sogar besser auf regionaler Ebene leisten** und verkaufen. Pressearbeit kann regional viel zielgerichteter erfolgen. Vereine können sie in den meisten Fällen nicht selbst leisten und der LAV MV ist von deren Aktionen und den zuständigen Lokalredaktionen häufig zu weit weg. Die Jugendarbeit des LAV MV zielt schon von ihrer Konzeption darauf ab, in erster Linie die Veranstaltungen und Ideen der Regionalverbände und Vereine zu flankieren. Dafür müssen diese überhaupt stattfinden. Daneben könnten auch spezielle Naturschutzprojekte in den Mittelpunkt der Arbeit gerückt werden. In Zukunft werden sich vermutlich auch noch weitere Handlungsfelder ergeben.

Regionalverbände müssen sich nicht neu erfinden. Aber sie dürfen gern die Freiheiten nutzen, die sich für sie durch die Digitalisierung ergeben. Sie dürfen die Chancen nutzen, sich weiterzuentwickeln. Sie haben auch zukünftig ihre Daseinsberechtigung. Sie sind weiterhin wichtig für den Landesanglerverband und die Vereine. Es hängt insoweit also alles von ihnen selbst ab.

*Sebastian Schmidt,  
Landesbeauftragter für Datenschutz  
und Informationsfreiheit MV*